



Gemeinde Kurier

Nußdorf-Debant
schützt die
UMWELT
UMWELTELEFON: 62 222 - 71

INFORMATIONEN- UND AMTSBLATT DER MARKTGEMEINDE NUSSDORF-DEBANT

Erscheinungsort: Nußdorf-Debant
Verlagspostamt: 9990 Nußdorf-Debant

AMTLICHE MITTEILUNG
Nummer 37 - Juli 1998

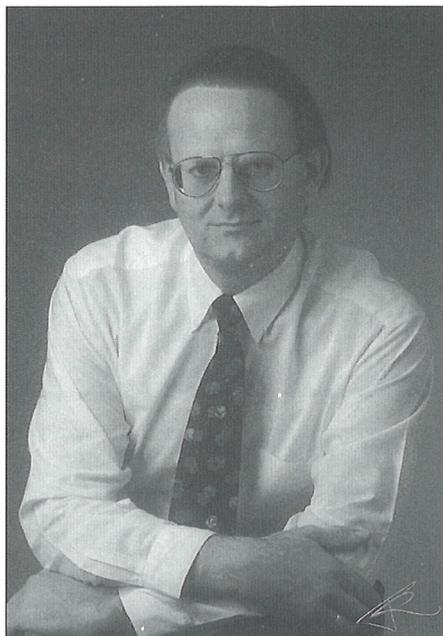
Postgebühr
bar bezahlt

An einen Haushalt
in Nußdorf-Debant



Der neue Gemeinderat

1. Reihe sitzend (v.l.n.r.): Gemeindevorstand Dipl.Vw. Erich Mair, GR. Wolfgang Reschenauer, GR. Ulrike Libiseller, Bgm. Josef Altenweisl, Vbgm. Peter Wallensteiner, GR. Felix Longo, GR. Karl Oberbichler; 2. Reihe stehend (v.l.n.r.): Amtsleiter Dr. Robert Wilhelmer, GR. Werner Idl, GR. Roman Kollnig, GR. Ing. Andreas Pfuner, GR. Helmut Glantschnig, GR. Franz Schlemmer, GR. Dr. Gert Koban, Gemeindevorstand Josef Schlemmer, GR. Helmut Fuchs.



Zu allererst möchte ich mich bei den 959 Mitbürgern bzw. 53 % der WählerInnen aufrichtig bedanken, die mir bei der BÜRGERMEISTERWAHL am 15. März das Vertrauen geschenkt haben.

Dieses Vertrauen bestärkt mich in dem Bemühen, ein Bürgermeister zu sein, bei dem **j e d e r** Gemeindegänger Gehör, Unterstützung und Hilfe erwarten kann.

Aus dem Inhalt der 37. Ausgabe

	Seite
Der Bürgermeister hat das Wort	2
Veranstaltungskalender	3
Konstituierende Gemeinderatssitzung	4
Blick in die Gemeindestube	6
Jahresrechnung 1997	10
Wartschenbachverbauung	12
Infos & Serviceleistungen der Gemeinde... ..	14
Gesundheits- und Sozialsprengel	16
Aufbahnhalle Debant	17
Es ist was los in Nußdorf-Debant	18
Theateraufführungen	21
Aus dem Vereinsleben	22
Musikkapelle Nußdorf-Debant	24
Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant	25
Schutzhütten in unserer Gemeinde	26
Sponsionen und Ehrungen	28
Bericht des FC WR N-D	29
Sportberichte der Vereine	30
Badminton	32
Das Standesamt registriert	34

Liebe Gemeindegängerinnen, liebe Gemeindegänger !

Es verpflichtet mich aber auch, weiterhin mit meiner ganzen Kraft, nach bestem Wissen und Können, zum Wohle unserer schönen Marktgemeinde zu arbeiten.

Bei der Wahl für den GEMEINDERAT erhielt meine Bürgermeisterliste 7 der insgesamt 15 zu vergebenden Gemeinderats-Mandate, die Liste Nußdorf Debant Gewinnt-NDG 4, die Freie und Freiheitliche Liste-FBL 2 und die Wahlgemeinschaft SPÖ ebenfalls 2 Mandate.

Diese Mandatsaufteilung bedeutet, dass es in der laufenden Gemeinderatsperiode keine absolute Mehrheit gibt.

Weil wir in den vergangenen Jahren mit allen Fraktionen ein sehr gutes Klima der Zusammenarbeit in der Gemeindestube hatten, habe ich mich bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates bemüht, die bereits im Gemeinderat vertreten gewesenen Fraktionen FBL und SPÖ zur Fortsetzung der bisherigen Zusammenarbeit zu gewinnen sowie die neue Liste NDG zur Mitarbeit eingeladen und ihnen hierbei die verschiedensten Referate und Ausschüsse angeboten.

Leider haben die beiden Fraktionen NDG und FBL Referats- oder Ausschussübernahmen abgelehnt.

Erich MAIR hat für seine Liste den 1. Vizebürgermeister gefordert, den immer die regierende Mehrheitspartei für sich beansprucht und der somit nach dem Wahlergebnis der Bürgermeisterliste zufiel.

Da wir die Forderung auf den 1. Vizebürgermeister nicht erfüllen konnten, entschied sich Erich MAIR für die Opposition, und Wolfgang RE-SCHENAUER hat sich dem angeschlossen.

Nur die SPÖ-Fraktion erklärte sich zur Zusammenarbeit bereit und hat auch den Vorsitz im Sport- und Überprüfungs-Ausschuss sowie im Beirat für Information und Öffentlichkeitsarbeit übernommen.

Im Gegensatz zu anderweitigen Falschmeldungen hat die SPÖ-Fraktion keinen verbindlichen Koalitionsvertrag abgeschlossen und will von Fall zu Fall ihren Standpunkt festlegen.

Konstruktive Opposition ist ein legales Mittel in der Demokratie und heißt ja nicht, gegen alles zu sein.

Da alle Gemeinderats-Fraktionen Mitglieder in die einzelnen Ausschüsse und Beiräte entsandten, in denen ja die wichtigen Entscheidungen vorberaten werden und auch die Wahlprogramme aller Fraktionen in den wesentlichen Punkten übereinstimmen, sehe ich der kommenden Gemeinderatsarbeit dennoch mit Zuversicht entgegen.

Ich will mich nun um andere Formen gemeinsamer Arbeit bemühen, damit auch in der neuen Situation das Gemeinsame über das Trennende gestellt wird.

Streit in der Gemeindestube und gegenseitiges Diffamieren in der Öffentlichkeit wären nach so vielen Jahren der Gemeinsamkeit sicher eine große Enttäuschung für die Bevölkerung und ein Schaden für unsere Gemeinde.

Unsere Mitbürger wollen, dass alle verfügbaren Kräfte und Energien zu fruchtbarer Arbeit für unsere Gemeinde eingesetzt werden.

Mein besonderes Anliegen wird auch in Zukunft die Förderung des Gemeinschaftsbewusstseins sein. In unserer Gemeinde sollte sich niemand einsam und verlassen oder gar ausgestoßen fühlen. Ich will weiterhin für jeden zu sprechen und da sein, ganz gleich, zu welcher Bevölkerungsgruppe oder Gesinnungsgemeinschaft er gehört. Ich möchte das Meine dazu beitragen, dass sich jeder in unserer Gemeinde angenommen fühlt.

Ihr Bürgermeister



(Josef ALTENWEISL)

Was ist los in Nußdorf-Debant?

JULI 1998

- **Samstag, 25.07. INLINE-HOCKEY-TURNIER** der Sektion Eishockey beim Gemeindezentrum

AUGUST 1998

- **Freitag, 14.08. - KONZERT der MUSIKKAPELLE NUSSDORF-DEBANT** beim Gasthof Kohlplatzl
- **Sonntag, 16.08. - 08.30 Uhr PATROZINIUM** der Pfarre Nußdorf
- **Samstag, 22.08. Internationales ASPHALT-STOCKSCHÜTZEN-TURNIER** in Debant
- **WALLFAHRT** beider Pfarrgemeinden über den Kofel nach Maria Luggau
- **Sonntag, 30.08. - 11.00 Uhr GEDENKMESSE DER SCHÜTZEN** beim Gemeinderuemsch/Faschingalm

SEPTEMBER 1998

- **Mittwoch, 16.09. - 21.00 Uhr KONZERT der »KASTELRUTHER SPATZEN«** im Mehrzwecksaal Debant

OKTOBER 1998

- **Sonntag, 04.10. - 08.30 Uhr ERNTE-DANKFEIER** in der Pfarrkirche Nußdorf
- **Samstag, 10.10. SPIELE-BASAR** von Wir Tiroler Frauen im Kultursaal Debant
- **Samstag, 17.10. und Sonntag, 18.10. HOBBYKÜNSTLER-Ausstellung** »Kunst & Handwerk«, Kultursaal Debant
- **Montag, 26.10. - 10.00 Uhr FITMARSCH** der Naturfreunde, Start beim Gemeindezentrum Debant

NOVEMBER 1998

- **Samstag, 07.11. und Sonntag, 08.11. - 20.00 Uhr THEATERABEND** im Kultursaal Debant
- **Mittwoch, 11.11. - 17.00 Uhr MARTINSUMZUG** in Nußdorf und Debant
- **Samstag, 14.11. und Sonntag, 15.11. - 20.00 Uhr THEATERABEND** im Kultursaal Debant
- **Samstag, 21.11. und Sonntag, 22.11. WINTERBASAR** im Kultursaal Debant
- **Samstag, 28.11. - 20.00 Uhr ADVENTABEND** des Katholischen Familienverbandes und der Marktgemeinde im Kultursaal Debant

DEZEMBER 1998

- **Freitag, 04.12. - 19.00 Uhr KRAMPUSUMZUG** in Debant
- **Sonntag, 06.12. - 19.00 Uhr WEIHNACHTSBASAR** im Kultursaal Debant
- **Sa., 12.12. - 20 Uhr ADVENTSINGEN** in Nußdorf
- **Sa., 12.12. - 17 - 22 Uhr und So., 13.12. - 10 - 17 Uhr KRIPPENAUSSTELLUNG** des Krippenvereins im Kultursaal Debant
- **Donnerstag, 24.12. HERBERGSUCHE** in Nußdorf
- **Donnerstag, 31.12. - 10.00 Uhr Trad. SILVESTERVERSTEIGERUNG** im beheiztem Festzelt, Alt-Debant
- **»FLYING SAUMANDL«** Jux-Skifliegen mit anschließender **SILVESTERPARTY** bis 6.00 früh im beheiztem Festzelt, Alt-Debant

Konstituierende Gemeinderatssitzung am 3. April 1998

1a) Festsetzung der Zahl der zu wählenden Bürgermeister-Stellvertreter

Dem Antrag des Bürgermeisters, für die kommende Gemeinderatsperiode nur mehr einen Bürgermeisterstellvertreter vorzusehen, wird **einstimmig** stattgegeben.

1b) Festsetzung der Zahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes

Unter Hinweis auf die sich nach der GR. Wahl ergebende Mandatsverteilung schlägt der Bürgermeister vor, die Zahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder im Gemeindevorstand mit 2 festzusetzen. Demnach wären die beiden mandatschwächsten Fraktionen SPÖ und FBL nicht vertreten. Die Listen NDG und FBL sprechen sich dafür aus, den Vorstand um ein weiteres Mitglied zu erweitern, was der FBL einen Vorstandssitz bringen würde.

Nach einer heftig geführten Diskussion gelangt der Vorschlag des Bürgermeisters, den Vorstand im Verhältnis 3 (Bürgermeisterliste) zu 1 (NDG) festzusetzen, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
9 Stimmen dafür
6 Stimmen dagegen (NDG,FBL)

c) Festsetzung der Zahl der stimmberechtigten Ersatzmitglieder

Unter Hinweis auf die vorherige Diskussion gelangt der Antrag des Bgm., die Anzahl der stimmberechtigten Ersatzmitglieder mit 4 festzusetzen, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
9 dafür
6 dagegen (NDG,FBL)

Auf Grund der vorher gefassten Festsetzungen ergibt sich, dass der Gemeindevorstand aus dem Bürgermeister, dem Bürgermeister-Stellvertreter und zwei weiteren stimmberechtigten Mitgliedern besteht.

2) Bürgermeister-Stellvertreter-Wahl
Ordnungsgemäß zur Wahl des Vizebürgermeisters vorgeschlagen werden GR. Peter Wallensteiner (Bürgermeisterliste) und GR. Dipl. Vw. Erich Mair(NDG).

Die mittels Stimmzettel durchgeführte Wahl ergibt folgendes Wahlergebnis:
9 Stimmen für GR. Wallensteiner Peter
6 Stimmen für GR. Dipl. Vw. Mair Erich

Mithin gilt nach §78 Abs.5 TGWO **Peter Wallensteiner** zum **Bürgermeister-Stellvertreter** gewählt.

3) Namhaftmachung der stimmberechtigten Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeindevorstandes



Die Mandatare der Liste »Nußdorf-Debant gewinnt« bei der Angelobung durch den Bürgermeister

Die Mitglieder werden ordnungsgemäß namhaft gemacht.

4) Bestellung der einzelnen Ausschüsse, Beiräte und Referenten sowie Entsendung der Delegierten

Auf Antrag des Bgm. gelangt die Einsetzung von sechs Ausschüssen im Verhältnis von jeweils 3:1 Mitgliedern + kooptierte Mitglieder (nicht stimmberechtigt) zur Abstimmung:

GR. Erich Mair kritisiert die Zusammensetzung der Ausschüsse und schlägt eine Erweiterung auf fünf Mitglieder vor. Bgm. Altenweis stellt dem entgegen, dass jede Fraktion durch die Entsendung von kooptierten Mitgliedern die Möglichkeit der Mitarbeit habe. GR. Reschenauer verweist auf die seiner Meinung nach schwache Stellung der Kooptierten, da diese kein Stimmrecht besitzen. Das auf Vorschlag der SPÖ-Mandatare eingebrachte Angebot, Übernahme des Prüfungsausschusses durch einen Mandatar von NDG oder FBL und gleichzeitige Erweiterung der Ausschüsse auf fünf Mitglieder, wird von diesen abgelehnt.

Somit kommt der erstgenannte Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
9 Stimmen dafür
2 Stimmen dagegen(FBL)
4 Stimmenthaltungen(NDG)

Beirat - Bestellung und Besetzung

Ebenso kommt die Einsetzung eines Beirates für Information und Öffentlichkeitsarbeit zur Abstimmung, der u. a. auch den Gemeindekurier bearbeiten soll.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür
6 Stimmen dagegen(NDG,FBL)

Nach Namhaftmachung der Mitglieder wird als Obmann Helmut Glantschnig (SPÖ) vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:
3 Stimmen dafür (2 ÖVP, 1 SPÖ)
1 Stimmenthaltung (NDG)

Bestellung Referenten

Sozialreferent

GR. Felix Longo wird einstimmig zum Sozialreferenten bestellt.

Referent für Land- u. Forstwirtschaft

Roman Kollnig
6 Gegenstimmen (NDG und FBL)

Weiters kommt die Entsendung der Gemeindevertreter in die einzelnen Verbände und Institutionen, wie zum Beispiel Abwasserverband, zur Abstimmung.
NDG und FBL enthalten sich ihrer Stimmen.

5) Festsetzung der Aufwandsentschädigungen

Folgende Aufwandsentschädigungen gelangen zur Abstimmung:

Bürgermeister-Stellvertreter, zugleich Referent für Kommunalwesen und Umweltschutz

mtl. S 8.360,- + S 15.000,- Verfügungs- bzw. Repräsentationsmittel jährlich

Gemeinderat S 500,- pro Sitzung

Ausschussobmann für Kultur, Bildung und Familie

mtl. S 4.180,-

Ausschussobmann für Bauwesen, Verkehr und Wirtschaft

mtl. S 4.180,-

Ausschussobmann für Sport, Freizeit und Jugend

mtl. S 4.180,- + S 15.000,- Verfügungs- bzw. Repräsentationsmittel jährlich

Obmann des Beirates für Information und Öffentlichkeitsarbeit

mtl. S 4.180,-

Referent für Land- u. Forstwirtschaft

mtl. S 2.090,-

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür

6 Stimmen dagegen (NDG, FBL)

Obmann des Überprüfungsausschusses

S 500,- pro Sitzung

Abstimmungsergebnis:

11 Stimmen dafür

4 Stimmenthaltungen (NDG)

Sozialreferent mtl. S 11.400,-

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

6) Allgemeiner und ergänzender Bauungsplan »Am Sonnenhang«, Gpn. 19/2 bis 19/6 und 21/13 bis 21/17, KG. Unternußdorf; Auflage und Beschlussfassung

Die Grundstücke sollen in erster Linie eventuellen Aussiedlern aus der Wartschensiedlung die Möglichkeit eines Neubaus erschließen. Drei Grundstücke sind bereits für Aussiedler reserviert, sieben weitere noch frei.

GV. Erich Mair stellt den **Antrag**, einen Bauungsplan lediglich für die drei bereits an Aussiedler aus der Wartschensiedlung vergebenen Grundstücke zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

4 Stimmen dafür (NDG)

11 Stimmen dagegen

Der Bürgermeister beantragt den am 29. Jänner 1998 beschlossenen Entwurf abzuändern und neu aufzulegen sowie die Auflagefrist wegen besonderer Dringlichkeit auf die Dauer von zwei Wochen zu verkürzen.

Abstimmungsergebnis:

11 Stimmen dafür

4 Stimmenthaltungen (NDG)



Bgm. Josef Altenweisl gratuliert seinem neuen Stellvertreter Peter Wallensteiner zur Wahl.

Der neue Gemeinderat

»Bürgermeisterliste Josef ALTENWEISL - ÖVP« mit 7 Gemeinderäten

Bürgermeister Josef ALTENWEISL
Bürgermeister-Stellvertreter
Peter WALLENSTEINER
Gemeindevorstand Josef SCHLEMMER
Gemeinderat Werner IDL
Gemeinderat Felix LONGO
Gemeinderätin Ulrike LIBISELLER
Gemeinderat Roman KOLLNIG

»Wahlgemeinschaft Nußdorf-Debant - SPÖ« mit 2 Gemeinderäten

Gemeinderat Karl OBERBICHLER
Gemeinderat Helmut GLANTSCHNIG

»Freie und Freiheitliche Bürgerliste - FBL« mit 2 Gemeinderäten

Gemeinderat Wolfgang RESCHENAUER
Gemeinderat Dr. Gert KOBAN

»Nußdorf-Debant Gewinnt - Liste Erich MAIR - NDG« mit 4 Gemeinderäten

Gemeindevorstand Dipl.Vw. Erich MAIR
Gemeinderat Ing. Andreas PFURNER
Gemeinderat Franz SCHLEMMER
Gemeinderat Helmut FUCHS

Sechs Ausschüsse und ein Beirat wurden eingerichtet, die wie folgt besetzt wurden:**Ausschuss für KULTUR, BILDUNG und FAMILIE****Ordentliche Mitglieder:**

LIBISELLER Ulrike - Obfrau ÖVP
MATTERSBERGER Irmgard ÖVP
HD LUGGER Hans ÖVP
MIGLAR Hildegard NDG

Kooptierte Mitglieder:

WALLENSTEINER Peter ÖVP
MICHOR Robert ÖVP
MÜHLMANN Michael ÖVP
Dipl.Vw. MAIR Erich NDG
WALLENSTEINER Gerhard FBL
GLANTSCHNIG Helmut SPÖ

Ausschuss für BAUWESEN, VERKEHR und WIRTSCHAFT**Ordentliche Mitglieder:**

IDL Werner - Obmann ÖVP
WALLENSTEINER Peter ÖVP
Ing. LUGGER Ernst ÖVP
Ing. PFURNER Andreas NDG

Kooptierte Mitglieder:

BUCHER Christian ÖVP
Dipl.Vw. MAIR Erich NDG
RESCHENAUER Wolfgang FBL
BAUMGARTNER Hans SPÖ

Ausschuss für SPORT, FREIZEIT und JUGEND**Ordentliche****Mitglieder:**

OBERBICHLER Karl - Obmann SPÖ
IDL WERNER ÖVP
SCHLEMMER Josef ÖVP
FUCHS Helmut NDG

Kooptierte Mitglieder:

SEIWALD Gustl ÖVP
Dr. MÜLLER Franz ÖVP
SUNTINGER Helmut ÖVP
Ing. PFURNER Andreas NDG
Dr. KOBAN Gert FBL
HATZ Roland SPÖ

Ausschuss für RAUMORDNUNG**Ordentliche Mitglieder:**

Bgm. ALTENWEISL Josef - Obmann ÖVP
SCHLEMMER Josef ÖVP
KOLLNIG Roman ÖVP
SCHLEMMER Franz NDG

Kooptierte Mitglieder:

Ing. LUGGER Ernst ÖVP
Ing. UNTERWEGER Willi ÖVP
LUGGER Johann NDG
RESCHENAUER Wolfgang FBL
OBERBICHLER Karl SPÖ

Ausschuss für WOHNUNG und SOZIALES**Ordentliche Mitglieder:**

Bgm. ALTENWEISL Josef - Obmann ÖVP
LIBISELLER Ulrike ÖVP
MATTERSBERGER Irmgard ÖVP
Dipl.Vw. MAIR Erich NDG

Kooptierte Mitglieder:

BERNHARDT Andreas ÖVP
WALDER Richard ÖVP
Ing. PFURNER Andreas NDG
WALLENSTEINER Gerhard FBL
OBERBICHLER Karl SPÖ

ÜBERPRÜFUNGS-Ausschuss

OBERBICHLER Karl - Obmann SPÖ
LIBISELLER Ulrike ÖVP
SCHLEMMER Sepp ÖVP
Dipl.Vw. MAIR Erich NDG

Beirat für INFORMATION und ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**Ordentliche Mitglieder:**

GLANTSCHNIG Helmut - Vorsitzender SPÖ
LIBISELLER Ulrike ÖVP
SEIWALD Gustl ÖVP
Ing. PFURNER Andreas NDG

Kooptierte Mitglieder:

MICHOR Robert ÖVP
BERNHARDT Andreas ÖVP
Dipl.Vw. MAIR Erich NDG
Dkfm. INTHAL Hansjörg FBL
RATHAUSKY Manfred SPÖ

Referenten

Zum SOZIAL-Referenten wurde unser bewährter Gemeinderat Felix LONGO und zum Referenten für LAND- und FORSTWIRTSCHAFT Ortsbauernobmann Gemeinderat Roman KOLLNIG bestellt.

BLICK in die GEMEINDESTUBE



Öffentliche Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 1997

1) Gemeinderatswahlen 1998 - Festsetzung der Anzahl der Beisitzer und Ersatzmitglieder der örtlichen Wahlbehörden und Verteilung auf die Gemeinderatsparteien

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 29. Dezember 1997

1) Festsetzung Hebesätze, Abgaben, Steuern und Gebühren für das Haushaltsjahr 1998

Anhand einer detaillierten Aufstellung gibt der Bürgermeister die neuen Gebühren bekannt.

Grundsteuer A: 500 v.H. d. Messbetrages

Grundsteuer B: 500 v.H. d. Messbetrages

Kommunalsteuer: 3 % der Lohnsumme

Getränke- und Speiseeissteuer:

10 % vom Verkaufserlös alkoholischer Getränke und Speiseeis

5 % vom Verkaufserlös alkoholfreier Getränke

Vergnügungsteuer:

Wie bisher nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982, LGBl.Nr. 60/1982 i.d.g.F.

Erschließungsbeitrag:

Lt. Gesetz Einheitssatz 5 % des Erschließungskostenfaktors, derzeit von S 1.090,-, d.s. S 54,50.

Wasseranschlussgebühr:

S 10,83 je m³ umbauter Raum, Mindestgebühr S 16.214,- (BKI: 2,54 %)

Bauwasser:

S 1.010,- pro Jahr (VPI: 1,7679 %)

Wasserbenutzungsgebühr:

S 5,54 pro m³ Wasserverbrauch bzw.

S 5,18 pro m³ Wasserverbrauch für Landwirte

Wasserzählermiete:

Bei einer Nennweite bis 25 mm

(= bis 1") S 134,-

Bei einer Nennweite ab 25 mm - 50 mm

(= bis 2") S 536,-

Bei einer Nennweite ab 50 mm

(= ab 2") S 1.056,-

Kanalanschlussgebühr:

S 114,76 pro m² Bruttogrundrissgeschoßfläche (BKI 3,10 %)

Kanalbenutzungsgebühr:

S 21,- pro m³ Wasserverbrauch

Abfallgebühren:

pro Müllsack (70 lt.) S 39,-
VPI 1,7679 %

je 120-Liter-Kunststoffbehälter

pro Entleerung/2-wöchig S 65,62

pro Entleerung/4-wöchig S 72,79

Abfuhrpreis bei 2-wöchiger

Entleerung jährlich S 1.706,12

Abfuhrpreis bei 4-wöchiger

Entleerung jährlich S 946,33

je 240-Liter-Kunststoffbehälter

pro Entleerung/2-wöchig S 131,15

pro Entleerung/4-wöchig S 143,11

Abfuhrpreis bei 2-wöchiger

Entleerung jährlich S 3.409,86

Abfuhrpreis bei 4-wöchiger

Entleerung jährlich S 1.860,38

je 660-Liter-Kunststoffbehälter

pro Entleerung/2-wöchig S 325,65

pro Entleerung/4-wöchig S 376,98

je 800-Liter-Kunststoffbehälter

pro Entleerung/2-wöchig S 437,69

pro Entleerung/4-wöchig S 505,75

je 5000-Liter-Kunststoffbehälter

pro Entleerung/2-wöchig S 2.731,70

pro Entleerung/4-wöchig S 2.937,89

für Hüttenbesitzer Zettlersfeld/Faschingalm jährlich (10 Säcke) S 956,-

für Hüttenbesitzer mit Vermietung jährlich

mit 2 Zimmern (1. Zimmer frei)

- 15 Säcke S 1.694,-

mit 3 Zimmern (1. Zimmer frei)

- 20 Säcke S 1.912,-

mit 4 Zimmern (1. Zimmer frei)

- 25 Säcke S 2.130,-

mit 5 Zimmern (1. Zimmer frei)

- 30 Säcke S 2.349,-

für Gewerbebetriebe Zettlersfeld/Faschingalm jährlich S 13.894,-

pro Müllcontainer und Jahr, wobei für jeden Gewerbebetrieb am Zettlersfeld je Monat der Öffnung des Betriebes 1/12 des Abfuhrpreises für Großmüllcontainer vorgeschrieben wird.

Biotonne:

35-Liter Biotonne - je Entleerung S 33,-

80-Liter Biotonne - je Entleerung S 51,-

120-Liter Biotonne - je Entleerung S 73,-

240-Liter Biotonne - je Entleerung S 146,-

Einstecksack - je Stück S 10,-

Grasschnittsack - je Stück S 65,-

Friedhofsgebühren:

(Erhöhung BKI 3,10 %)

Grabnutzungsgebühr, Einfache Grabstätte jährl. S 243,- (2 Pers.)

Grabnutzungsgebühr, Doppelgrabstätte jährl. S 486,- (4 Pers.)

Grabnutzungsgebühr, Kinder-Urnengrab jährl. S 179,-

Graberrichtungsgebühr bei jeder Beisetzung S 1.670,-

Graberrichtungsgebühr für Kinder- und Urnengrab S 656,-

Für Tieflegungen (Grabtiefe 220 cm) wird ein Zuschlag von S 656,- berechnet.

Bei Exhumierungen und Umlegungen ist eine Gebühr von S 4.155,- zu entrichten.

Für die Benützung und Aufbahrung in den Leichenhallen Nußdorf und Debant ist eine Gebühr in Höhe von S 1.205,- zu leisten.

Erstmalige Errichtung eines Grabsteinfundamentes und Verlegung Porphyrtplatten

a) für eine einfache Grabstätte S 4.155,-

b) für eine Doppelgrabstätte S 5.244,-

c) für eine Kinder- und Urnengrabstätte S 656,-

Weitere Errichtung eines Grabsteinfundamentes und Verlegung von Porphyrtplatten nach weiteren Beisetzungen

a) für eine einfache Grabstätte S 845,-

b) für eine Doppelgrabstätte S 1.089,-

c) für eine Kinder- und Urnengrabstätte S 127,-

Kindergartenbeitrag:

S 200,- pro Monat für 1. Kind (ganztage)

S 150,- pro Monat für 2. Kind (ganztage)

S 150,- pro Monat für 1. Kind (halbtage)

S 100,- pro Monat für 2. Kind (halbtage)

Saunatarife:

Einzelkarte S 110,-

10er-Block S 950,-

50er-Block S 4.250,-

Saison-Jahreskarte S 4.500,-

Kinder unter 15 Jahre S 30,-

Seniorenkarte S 70,-

Weiters wurden die Tennishallen- und Eisplatztarife für die Wintersaison beschlossen.

Kindergartenbeiträge und Wasserbenützungsgebühren sind jedoch von Auswärtigen, d.h. Bürgern einer anderen Gemeinde als Nußdorf-Debant, insoweit nach den in ihrer Heimatgemeinde geltenden Gebührensätzen zu entrichten, als sie die für Nußdorf-Debant beschlossenen Gebührensätze übersteigen. Insofern gilt der für Nußdorf-Debant beschlossene Kindergartenbeitrag bzw. die für Nußdorf-Debant beschlossene Wasserbenützungsgebühr als Mindestgebühr.

2) Satzung für Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit; Genehmigung Wirtschaftlich geführte Bereiche in der Gemeinde müssen auf Grund der »Mastricht-Kriterien« aus dem Gemeindehaushalt ausgegliedert werden. Solche marktbestimmenden Tätigkeiten umfassen u. a. die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung oder die Abfallwirtschaft. Es muss ein Kostendeckungsgrad von mindestens 50 % erreicht werden.

Zur Erfüllung der genannten Voraussetzungen muss eine eigene Satzung beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

3) Beitrag an das Österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle Lienz

Der Beitrag von S 95,- je Einwohner wird einstimmig beschlossen.

4) Straßengrundabtretung aus Gp. 332/30 KG, Unternußdorf (Reihenhaus-Dolomitsiedlung); Zuwendung des Erlöses an Frau Rüdissler aus Nußdorf

Die mit Gemeinderatsbeschluss erteilte Zustimmung zur Nutzung der aus der Straßengrundabtretung entstandenen Vorplatzflächen in der Dolomitsiedlung erfolgt unter mehreren Bedingungen, insbesondere aber zu einem Preis von S 300,-/m².

Dieser Straßengrund wurde von Frau Anemarie Rüdissler als Grundverkäuferin der Gemeinde ursprünglich kostenlos abgetreten. Frau Rüdissler erhält nun die aus der Grundüberlassung von den Reihenhaus-siedlern eingehenden Gelder in Höhe von insgesamt S 197.700,-.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

5) Verkauf eines Teilstückes aus Wegparzelle 11/70 KG Obernußdorf als Parkplatz an Herrn Günther Thaler aus Debant

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

6) Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes auf der Liegenschaft 231 KG Obernußdorf von Maria Baumgartner und Inge Rathausky aus Debant

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

7) Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für Gpn. 281/3 und 281/4, beide KG Unternußdorf (Besitzer Christine und Werner Stolzelechner sowie Hildegard Pitscheider) – Beschlussfassung

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

8) Voranschlag für das Haushaltsjahr 1998; Beschlussfassung

Der erstellte Voranschlag für 1998 weist im Gesamthaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von S 58.197.000,- aus und wird nach ausführlicher Diskussion einstimmig beschlossen.

Die Schwerpunkte des Haushaltes 98 sind vordringlich die Verbauungs- und Sicherungsmaßnahmen am Wartschenbach und im Debanttal mit insgesamt 4,72 Mio Gemeindebeiträgen, der Bau der Aufbahnhalle Debant mit Baukosten von 5,0 Mio, der Ausbau des Gerlweges in Obernußdorf mit 880.000,- Gemeindebeitrag und eine Baurücklage für das Projekt »Wasser aus dem Debanttal« mit 2,5 Mio Schilling

9) Personalmaßnahme

Dem Antrag auf Gewährung eines unbezahlten Karenzurlaubes für Frau Angelika Inmann wird einstimmig statt gegeben.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 29. Jänner 1998

1) Getränke- und Speiseeissteuer - Ausschreibung

Der von der Gemeindeabteilung übermittelte Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

2) Bebauungsplan am Sonnenhang; Entwurfsauflage

Obwohl die Zeit drängt - die Aussiedler aus der Wartschensiedlung möchten ihre Vorhaben möglichst rasch bauverhandeln - einigt sich der Gemeinderat nach ausführlicher Diskussion darauf, dass eine endgültige Beschlussfassung erst nach Vorlage entsprechender Skizzen und Vorberatung im Bauausschuss erfolgen soll. Unter dieser Voraussetzung stimmt der Gemeinderat der Auflage einstimmig zu.

3) Personalmaßnahmen

Frau **Gerti Seiwald**, bisher als geringfügig Beschäftigte angestellt, wird rückwirkend mit 1.1.1998 als vertragsbedienstete Aufräumerin für das Gemeindeforum übernommen.

Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 2 Stimmenthaltungen der FBL

Frau **Ingrid Unterwainig** wird befristet (längstens bis Schulende 1997/98) als Halbtagsvertretung für die erkrankte

Schulwartin angestellt. Ab Herbst wird die Stelle nach erfolgter Ausschreibung neu besetzt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 29. Jänner 1998

1) Vorstellung der Projektstudie »Wasser aus dem Debanttal« durch das Baubezirksamt Lienz, Referat Wasserwirtschaft

Bgm. Altenweisl kann zu dieser Sitzung Dipl.-Ing. Harald Haider und Herrn Andreas Gander vom Baubezirksamt Lienz sowie Herrn Bgm. Josef Mair aus Dölsach neben interessierten Zuhörern begrüßen.

In seinen einleitenden Erklärungen weist Bgm. Altenweisl u. a. darauf hin, dass gemeinsam mit dem Tiefbrunnenwasser Nußdorf-Debant derzeit sowohl mengenmäßig als auch von der Qualität eine gesicherte Wasserversorgung aufweist. Um eine klaglose Wasserversorgung der Gemeinde in Zukunft weiter abzusichern, ist aber einerseits ein **Wasserverbund** mit der Stadtgemeinde Lienz, andererseits aber auch die Nutzbarmachung der Debanttalquellen nötig.

Das Kulturamt erstellte hiezu eine **Nutzbarkeitsstudie**, worin die Vorsorge für hygienisch einwandfreies Trinkwasser als eine der Zukunftsaufgaben für die betreffenden Gemeinden erachtet wird. Die Untersuchungen ergaben **vier nutzbare Quellbereiche**, nämlich die Talsperrenquelle, die Lahnbachquelle sowie die Untere und Obere Kressbachquelle. Bei sachgemäßer Quellsfassung sollte der errechnete Zukunftsbedarf der beiden Gemeinden Dölsach und Nußdorf-Debant damit abzudecken sein. Die Quellen sowie deren Schüttung werden für die Dauer eines Jahres konstant beobachtet werden, um sich ein noch genaueres Urteil bilden zu können.

Drei Wasserleitungsvarianten aus dem Debanttal stehen derzeit laut Kulturamt zur Auswahl, wobei die Variante mit der gemeinsamen Zuleitung bis zum Wirtshaus »Säge« sowohl aus fachlicher wie auch aus Kostensicht seitens DI. Haider empfohlen wird. Der **Kostenaufwand** dürfte bei **insgesamt 26,5 Mio Schilling** liegen, wobei unsere Gemeinde mit rund 19,5 Mio belastet wäre.

Der Dölsacher Bürgermeister, Josef Mair, betont, dass seine Gemeinde großes Interesse an einem gemeinsamen Wasserprojekt habe.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 18. Mai 1998

1) **Beitritt der Marktgemeinde Nußdorf-Debant zur Landesmusikschule Lienz**

Mit einstimmigem Beschluss spricht sich der Gemeinderat für den Beitritt zur neu zu gründenden Landesmusikschule Lienz per 01.09.1998 aus. Ein Unterricht der Gemeinkinder in Nußdorf und in Debant in Form von dislozierten Klassen ist möglich.

2) **Durchführung eines Gemeindebedienstetenausfluges - Kostenbeitrag der Gemeinde**

Ein Kostenzuschuss von S 6.000,- je aktivem Gemeindebediensteten für einen Ausflug wird einstimmig gewährt.

3) **Familienhilfe der Caritas der Diözese Innsbruck, Regionalstelle Osttirol; Beitragserhöhung**

Der Gemeindebeitrag wird einstimmig von derzeit S 13,- auf S 14,- pro Einwohner und Jahr erhöht.

4) **Bestätigung der Neuwahl des Feuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters gem. § 4 Abs. 4 des Landesfeuerwehrgesetzes 1970**

Der in der Jahreshauptversammlung der FF Nußdorf-Debant gewählte Kommandant Norbert Brugger und sein Stellvertreter Michael Guggenberger wurden vom Gemeinderat einstimmig bestätigt.

5) **Festsetzung der Waldaufsichtskosten für 1998**

Die Waldaufseherumlage wird mit S 98.118,85 festgesetzt.

6) **Adaptierung der Tennishalle als Mehrzweck- und Veranstaltungshalle**

Der mit Nachtragsbeschluss zur Genehmigung vorliegende Ankauf von Schalplatten zur Abdeckung des Tennishallenbodens bei verschiedenen Veranstaltungen zum Gesamtpreis von S 333.333,- (netto) bei der Fa. Vitzthum aus Unken/Salzburg wird seitens NDG und FBL scharf kritisiert. **Hauptkritikpunkte** sind neben der Bodenwahl das Fehlen von Vergleichsangeboten, die Kurzfristigkeit der Anschaffung sowie die fehlende Einbindung ihrerseits.

Bgm. Altenweisl verweist auf die schon stattgefundenen Vorgespräche in Bau- und Sportausschuss sowie im Gemeinderat in der Vorperiode, in die jedenfalls die Vertreter der FBL mit eingebunden waren. Außerdem hätten die bereits fixierten Konzerte eine sofortige Auftragsvergabe erzwungen. Die Auswechslung der »schadhaften« Platten, wie beim Klostertaler-Konzert festgestellt, wird bei der zuständigen Firma mittels Mängelrüge eingefordert werden.

Abstimmungsergebnis:
9 Stimmen dafür
6 Stimmen dagegen (NDG, FBL)

7) **Schneeräumung Faschingalmstraße Winter 97/98; Kostenübernahme Drittelanteil**

Die Bezahlung des Drittelanteils von S 35.589,85 brutto abzüglich S 2.500,- Splittdepotkosten wird einstimmig beschlossen.

8) **Flächenwidmungsplanänderung durch Umwidmung einer Teilfläche der Gp.35, KG Unternussdorf, des Grundbesitzers Josef Stotter, vlg. Maghapt, von bisher Freiland in Bauland/Wohngebiet (verdichtete Bauweise)**

Mit der Umwidmung dieser Teilrestfläche im Ausmaß von 1.500 m² wird u.a. einer Empfehlung der örtlichen Raumordnungskommission Rechnung getragen, außerdem sind einheimische Bauwerber vorhanden. Für die Umwidmung sollen die zwischenzeitlich üblichen Bedingungen, wie die Grundstücksvergabe durch die Gemeinde und ein festgelegter Kaufpreis von S 1.450/m², gelten. Während sich der Bürgermeister im Sinne der Notwendigkeit des sparsamen Umganges mit den Grundreserven für eine verdichtete Bauweise mit 4 Reihen- oder Doppelhäusern ausspricht, plädieren NDG und FBL im Sinne des Ortsbildes und auch im Hinblick auf die Lebensqualität der zukünftigen Bewohner für eine Verbauung mit 3 Einzelhäusern.

Über den Antrag der Auflage des Entwurfs zu der besagten Flächenwidmungsplanänderung wird wie folgt abgestimmt:

11 Stimmen dafür (7 Bürgermeisterliste, 2 SPÖ, GV, Erich Mair, GR Andreas Pfnurner von der NDG)
3 Stimmen dagegen (GR. Franz Schlemmer - NDG, 2 FBL)
1 Stimmenthaltung (GR. Helmut Fuchs - NDG)

9) **Allgemeine und ergänzende Bebauungspläne - Änderungen**

Die Änderungen und Ergänzungen in den Bebauungsplänen betreffend die vormaligen Grundstücke Johann Pfnurner und Erbengemeinschaft Eder sowie für die Grundstücke Rainer/Green werden einstimmig beschlossen.

10) **Zuwendung Hälfteanteil des Erschließungsbeitrages als Siedlerförderung**

Die Zuwendung von 50 % des Erschließungskostenbeitrages für die derzeit in Bau befindlichen Miets- und Eigentumswohnhäuser der GHS wird mit einer Stimmenthaltung (GR. Helmut Fuchs-NDG) beschlossen.

11) **Gehsteig-Neuerichtung und Sanierung Fahrbahn Obere Agunt-**

straße; Mehrkosten - Beschlussfassung

Die Endabrechnung weist mit S 802.890,63 erhebliche Mehrkosten gegenüber der ursprünglichen Auftragssumme auf. Die Gründe dafür liegen laut Bürgermeister Altenweisl in den im Zuge der Bauausführung vorgenommenen Verbreiterungen und dem Auftragen einer ursprünglich nicht vorgesehenen Asphaltsschicht auch im unteren Drittel der Oberen Aguntstraße.

Seitens der Opposition werden Ausschreibung und Auftragsvergabe (zum Zug kam nicht der ursprüngliche Billigstbieter Fa. Strabag, sondern die Fa. Mayreder - allerdings zum Billigstbieterpreis) sowie die Tätigkeit des damaligen Bauausschusses kritisiert.

Abstimmungsergebnis:
9 Stimmen dafür
5 Stimmen dagegen (3 NDG, 2 FBL)
1 Stimmenthaltung wegen Befangenheit (GR. Andreas Pfnurner- NDG)

12) **Personalmaßnahmen**

Die Einstellung von **Monika Wilhelmer** als Karenzvertretung wird mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ beschlossen. Stimmenthaltungen von NDG und FBL.

Die befristeten Einstellungen von **Markus Gruber** als Mithilfe des Hausmeisters, von **Andreas Mair** als Bauhofmitarbeiter sowie der Ferialarbeiter **Martin Pfnurner** und **Gerd Niedertscheider** werden einstimmig beschlossen.

Dem Hausmeister **Mario Unterrainer** wird eine pauschalierte Mehrdienstleistungszulage einstimmig zuerkannt.



Öffentliche Gemeinderatssitzung am 6. Juli 1998

1) **RH-Grundverkauf Gp. 332/11 mit Garagenanteil in der Reihenhaus-Dolomitensiedlung I an Christian und Daniela Biedner aus Nußdorf**

Der Verkauf dieses letzten freien Grundstückes erfolgt einstimmig.

2) **Verkauf Teilgrundstücke Gp. 11/122 und Gp. 11/123, beide KG Oberrußdorf, an Felix Longo und an DI Helmut Kofler**

Der Verkauf der Böschungflächen erfolgt zum Preis von S 150,- pro qm einstimmig.

3) Weiterführung Bäderbus im Sommer 1998

Anteilige Kostenübernahme durch TVB und Gemeinde Lienz
Abstimmungsergebnis:
einstimmig dafür

4) Genehmigung Dienstbarkeitsvertrag mit TIWAG

Abstimmungsergebnis:
einstimmig dafür

5) Straßen und Asphaltierungsarbeiten auf der Faschingalmstraße - Nachtragsbeschluss

Die Behebung der Winterschäden erfolgte durch die Firma Osttiroler-Asphalt zu einem Preis von S 85.516,32.

6) Neufestsetzung der Befugnisse des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister beantragt eine Erhöhung der Entscheidungsbefugnis des Gemeindevorstandes auf S 300.000,- für Bauangelegenheiten und S 150.000,- für sonstige Ausgaben sowie gleichbleibend wie bisher S 5.000,- im Einzelfall durch den Bürgermeister.

Damit sollen die Effizienz der Gemeindefarbeit verbessert und weniger Nachtragsbeschlüsse notwendig werden. Außerdem rechtfertigen die Höhe des Budgets und ein Vergleich mit anderen Gemeinden diese Erweiterung. Die letzte Erhöhung war im Jahre 1989.

NDG und FBL sehen darin jedoch die Gefahr, dass der Gemeindeart ausgeschaltet werde und an Einfluss verliere. Außerdem wären die beiden nicht im Vorstand vertretenen Parteien dadurch benachteiligt.

Abstimmungsergebnis:
9 Stimmen dafür
6 Stimmen dagegen (FBL, NDG)

7) Genehmigung Jahresrechnung 1997

Der Bürgermeister hebt in seinen Ausführungen den Rechnungsüberschuss von über 4,5 Mio Schilling und die Steigerung der frei verfügbaren Mittel hervor.

Vorprüfung - Bericht des Überprüfungsausschusses - In diesem Bericht werden neben der Haushaltsgebarung 1997 insbesondere die festgestellten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag bei Ausgaben und Ein-

nahmen sowie die allgemeine Finanzlage der Gemeinde vorgetragen.

Genehmigung - In der folgenden Erörterung und Durchsicht der Jahresrechnung wird seitens FBL vor allem der Verschuldungsgrad kritisiert und zu sparsamerer Haushaltsführung gemahnt.

Die NDG kritisiert die Verwendung und Buchung der Verfügungs- und Repräsentationsmittel sowie die Fahrtkostenpauschale des Bürgermeisters und einen angeblichen Pfluschauftrag seitens des HS-Verbandes.

In Anschluss daran wird über die **Genehmigung von Überschreitungen** in Höhe von S 4.179.500,- abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:
9 Stimmen dafür
6 Stimmen dagegen (NDG, FBL)

Abstimmungsergebnis Jahresrechnung:

(Der Bürgermeister ist nicht stimmberechtigt)

8 Stimmen dafür
6 Stimmen dagegen(NDG, FBL)

8) Personalmaßnahme - Besetzung des Schulwartpostens in der VS-Debant

Der vom Bürgermeister gestellte Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit wegen der Notwendigkeit der vertraulichen Behandlung persönlicher Daten der Bewerber erreicht mit 7 Gegenstimmen (4 NDG, 2 FBL, 1 SPO) nicht die notwendige 2/3 Mehrheit.

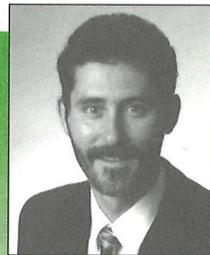
Es haben sich 11 Personen beworben.

Erich Mair (NDG) kritisiert die angeblich schon abgesprochene Postenvergabe heftig. Bgm. Altenweisl rechtfertigt und begründet die Entscheidung der ÖVP für Ingrid Unterwainig, die schon bisher als Vertretung zur vollsten Zufriedenheit tätig war bzw. ist.

Die NDG-Gemeinderäte verlassen daraufhin ohne Begründung den Saal. Auch die zwei Mandatare der FBL gehen aus der Sitzung, mit der Begründung, der Entschluss stehe ohnehin schon fest.

In der folgenden geheimen Abstimmung wird Ingrid Unterwainig mit 8 Stimmen für den neuen Schulwartin bestellt. 1 Stimme entfällt auf Ernst Buchsbaum.

Ausschuss-
obmann für
Information
und
Öffentlich-
keitsarbeit



GR Helmut GLANTSCHNIG

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Mit Beginn der neuen Gemeinderatsperiode wurde ich zum' Obmann des Beirates für Information und Öffentlichkeitsarbeit gewählt.

Eine zentrale Aufgabe stellt dabei die Gestaltung bzw. die Herausgabe des »Gemeindekuriers« dar, der einerseits unseren Vereinen als Medium zur Präsentation ihrer Aktivitäten zur Verfügung stehen und andererseits sachlich und objektiv über die Arbeit im Gemeinderat und über wichtige Projekte informieren soll.

Darunter verstehe ich zum Beispiel, dass bei nicht einstimmigen Gemeinderatsbeschlüssen die unterschiedlichen Standpunkte dargestellt werden.

Für besonders interessierte GemeindegängerInnen besteht außerdem die Möglichkeit, während der Amtsstunden Einsicht in die Gemeinderatsprotokolle zu nehmen.

Informiert werden soll in Zukunft über die Firmen und Betriebe in unserer Gemeinde. In dieser Ausgabe werden die vier in unserem Gemeindegebiet einliegenden Schutzhütten vorgestellt.

Im Beirat wird derzeit über eine Neugestaltung des »Gemeindekuriers« diskutiert. Eine Entscheidung darüber wird im Herbst d.J. fallen. Einig sind wir uns jedoch grundsätzlich darüber, diesen wieder etwas »einfacher« zu gestalten. Im heurigen Jahr erscheinen, wie bisher gewohnt, zwei Ausgaben.

Ich hoffe, Sie können dem »Gemeindekurier« wieder einiges an Interessantem entnehmen.

Ihr

Jahresrechnung 1997

- Gewerbebetriebe sind die »Säulen unseres Gemeindehaushaltes« -

Der **Ordentliche Haushalt** schloss mit

Einnahmen von S 55.304.299,22
Ausgaben von S 50.672.756,41
 und einem **RECHNUNGSÜBERSCHUSS** von **S 4.631.542,81** ab.

Der **Außerordentliche Haushalt 1997** schloss mit **Einnahmen** und **Ausgaben** von S 1.568.763,63 **ausgeglichen** ab.

Der **GESAMTHAUSHALT 1997** erbrachte

Gesamteinnahmen von S 56.873.062,85
Gesamtausgaben von S 52.241.520,04
 und einen
GESAMT-RECHNUNGSÜBERSCHUSS von . S 4.631.542,81

der im Budget für das Jahr 1997 mit **S 2,6 Mio** präliminiert wurde, sodass sich ein **überplanmäßiger Überschuss von insgesamt S 2.031.542,81** ergibt.

Unser Steuer- u. Budgetaufkommen der Jahre 1980 bis 1997			
	1980	1990	1997
Grundsteuer A	20.244	31.715	31.390
Grundsteuer B	355.908	1.022.088	1.946.462
Gewerbesteuer	1.651.987	3.968.786	894.256
Kommunalsteuer	1.467.867	2.777.173	5.922.536
Getränke- und Speiseeissteuer	1.829.258	1.904.034	3.815.748
Vergnügungssteuer	28.432	27.457	171.294
Abgaben nach TBO (EKB)	639.297	837.483	1.153.121
Abgaben für Bauangelegenheiten	91.774	90.810	195.152
Summe eigene Steuern	6.084.767	10.639.546	14.129.959
Abgabenertragsanteile	4.642.080	9.659.402	18.659.283
Zusammen	10.726.847	20.298.948	32.789.242
Landesumlage	- 36.420	- 1.766.145	- 1.671.116
Nettoeinnahmen Steuern	10.290.427	18.532.803	31.118.126
Gesamt-Jahresbudget OHH	14,3 Mio	34,9 Mio	52,3 Mio
Schuldenstand	8,1 Mio	35,8 Mio	69,0 Mio
davon normalverzinsten Darlehen	8,1 Mio	-	31,5 Mio
davon zinsbegünstigte Darlehen	-	35,8 Mio	37,5 Mio
lfd. Schuldendienst	1,6 Mio	2,6 Mio	5,1 Mio*)
Leasing-Tilgung	-	1,2 Mio	2,83 Mio
Verschuldensgrad	43,0 %	38,3 %	49 %
Vermögen der Gemeinde	28,5 Mio	126,9 Mio	234,3 Mio

*) S 185.850,- jährlicher Zinszuschuss durch das Land Tirol sind bereits berücksichtigt!

ZUR FINANZLAGE unserer Marktgemeinde

Der **DARLEHENS-Schuldenstand** zum **31. 12. 1997** beträgt **S 69,01 Mio.**

Davon:

- ◆ S 31,56 Mio
Bankdarlehen (dzt. 4,25 % Vibor-Zinssatz)
- ◆ S 0,63 Mio
Wohnbauförderungsdarlehen (dzt. 0,5 % Zinssatz)
- ◆ S 0,66 Mio
Landes-Wasserleitungsfondsdarlehen

(3,5 % Zinssatz)

◆ S 36,16 Mio
Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds-
darlehen (2 % Zinssatz)

Zu diesem Schuldenstand werden noch die aushaftenden **LEASING-Darlehen** in Höhe von **S 15,05 Mio** (davon rd. S 4,99 Mio für das Mehrzweckhaus Nußdorf und S 10,05 Mio für Feuerwehr, Bau- und Müllhof in Debant) hinzugerechnet, sodass sich ein **effektiver Schuldenstand von S 84,06 Mio** ergibt.

Der **SCHULDENDIENST** im Jahre **1997** beträgt für die Darlehen insgesamt **S 5,1 Mio** (S 185.850,- jährlicher Zinszuschuss des Landes für den Kindergarten-Bau berücksichtigt), für die »**LEASING-Darlehen**« **S 2,83 Mio**, zusammen sohin **S 7,93 Mio**.

Die Jahresrechnung 1997 wurde in der Gemeinderatssitzung am 6. Juli 1998 genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Getätigte Investitionen, einmalige Ausgaben und Subventionen im Jahr 1997

Während ein Großteil der Einnahmen durch sogen. »**gesetzliche Verpflichtungen**«, wie Löhne, Gehälter, Verbrauchs- und Gebrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand, Umlagen und Beiträge an Landes- und Bezirkskrankenhäuser, Altersheim, Schulen und Kindergärten, Landesumlage, sowie für den Schuldendienst gebunden sind, konnten auch im abgelaufenen Jahr **rd. S 14,9 Mio »frei verfügbare Mittel«** des Ordentlichen Haushaltes für **einmalige Ausgaben, Investitionen und Subventionen** verwendet werden, wobei nachfolgend die wichtigsten genannt sind:

◆ Erweiterung EDV-Anlage	S 57.000,-
◆ Büroausstattung	
Gemeindeforum	S 20.500,-
◆ Amtstafel für Nußdorf	S 18.500,-
◆ Bürgerbefragung in N-D	S 57.500,-
◆ Gemeindekurier (davon S 87.000,- Inserateinnahmen)	S 201.000,-
◆ Planungshonorar Zu- u. Umbau Gemeindeforum	S 60.000,-
◆ Restkosten Bauleitung für Gemeinde-Zentrum	S 42.000,-
◆ Glasüberdachung Westeingang Gemeindeforum	S 22.000,-
◆ Arbeitsmaterial	
Hausmeister Gemeindeforum	S 20.000,-
◆ Raumordnungs- und Bebauungsplan	S 143.500,-
◆ Überprüfung Atemschutzgeräte der Freiw. Feuerwehr	S 14.000,-
◆ Einrichtung Schulklasse Volksschule Debant	S 74.500,-
◆ Einmalige Anschaffungen für Volksschule Debant	S 26.500,-
◆ Sprungkasten für Volksschule Nußdorf	S 11.000,-
◆ Kostenübernahme Schüler- u. Kindergartentransporte	S 161.000,-
◆ Personalkostenzuschuss für KG-Helferin KG-Grafendorf	S 36.000,-

◆ Kostenbeitrag an »Kindergarten für Alle«	S 15.000,-
◆ Diverse Subventionen an Pfarren, Kulturträger, Vereine usw.	S 700.000,-
◆ Errichtungskosten Spiel- u. Sportplatz am Mitterweg	S 160.000,-
◆ Lautsprecheranlage für Sportanlagen	S 23.000,-
◆ Gde-Zuschuss für Wintersaisonkarten und Sportpässe (Gesamtsumme Winter 97/98 rund S 400.000,- / Restverrechnung 1998)	S 257.500,-
◆ Disco-, Bäder- und Skibus	S 198.500,-
◆ Kostenanteil f. Jungmusikerausbildung Musikschule Lienzer Talboden	S 114.000,-
◆ Gemeinde-Beitrag für Musikschule der Stadt Lienz	S 91.000,-
◆ Herstellung Video Markterhebung	S 191.000,-
◆ Jungbürgerfeier	S 175.000,-
◆ Muttertagsfeier	S 35.500,-
◆ Seniorenausflug	S 58.000,-
◆ Heizkostenzuschuss an sozial Bedürftige	S 49.500,-
◆ Weihnachtswendung an Behinderte	S 51.000,-
◆ Ankauf von Babypaketen	S 21.000,-
◆ Teilzuwendung Erschließungsbeitrag als Siedlerförderung	S 603.000,-
◆ Solarförderung der Gemeinde	S 195.500,-
◆ Baukostenzuschuss an Rotes Kreuz	S 112.000,-
◆ Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Dolomiten-, Lienzer- und Obere Aguntstraße, Mitterweg u. Dorfkerngestaltung Nußdorf	S 3.385.000,-
◆ Gde-Anteil Errichtung Wirtschaftsunterführung B 100	S 543.000,-
◆ Gde-Anteil Asphaltierung Draustraße zu Verbundgesellschaft	S 95.000,-
◆ Straßen-Neuerrichtungen u. Asphaltierungen (Am Sonnenhang, Reihenhäuseriedlung Debant-Süd)	S 781.000,-
◆ Gde-Anteil Behebung Elementarschäden Faschingalmstraße, Debanttalweg	

und Steinerbachl	S 502.500,-
◆ Gde-Anteil Behebung Murenkatastrophenschäden Wartschensiedlung	S 2.031.500,-
◆ Gde-Anteil Behebung Elementarschäden »Luner-Weg«	S 77.000,-
◆ Interessenbeitrag »Gerl-Weg«	S 83.000,-
◆ Maschinen- und Geräte-Nachbeschaffung f. Gemeinde-Bauhof	S 26.500,-
◆ Ausfinanzierung Ankauf Lkw und Unimog mit kompletter Winterausstattung	S 880.000,-
◆ Verkehrszeichen	
Neu- und Nachbeschaffungen	S 83.500,-
◆ Verkehrskonzept Gemeinde	S 60.000,-
◆ Bodenmarkierungen im Gemeindegebiet	S 34.000,-
◆ Erhaltungsbeitrag regionales Radwegnetz	S 16.000,-
◆ Landwirtschaftsförderungen	S 100.000,-
◆ Erweiterung Straßenbeleuchtung	S 155.500,-
◆ Planungskosten	
Aufbahnhalle Debant	S 68.000,-
◆ Ankauf Grabungsgerät für Friedhöfe	S 123.000,-
◆ Wasser- und Kanalanschlüsse	S 383.000,-
◆ Beschallungsanlage für Tennis-Mehrzweckhalle	S 148.000,-
◆ Investitionen Sportcafé/Sauna	S 79.000,-
◆ Zuführung zur Investitionsrücklage	S 1.200.000,-

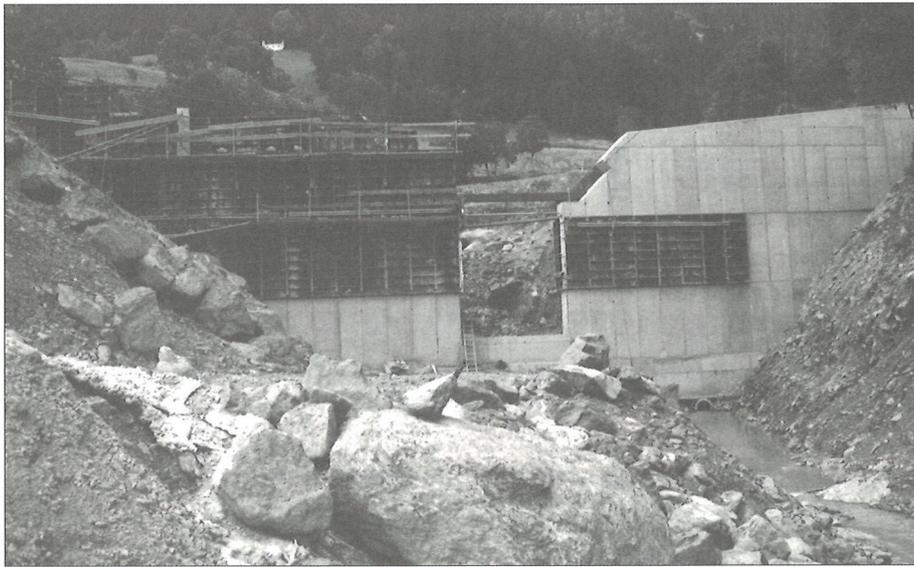
**= Gesamtinvestitionen
und
einmalige
Ausgaben 1997**

S 14.934.000,-

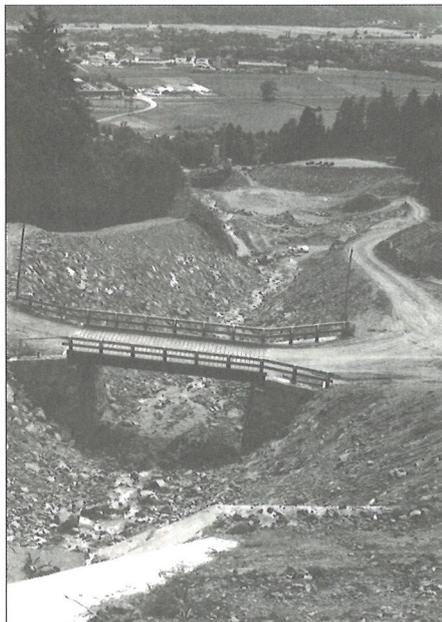
WARTSCHENBACHVERBAUUNG schreitet zügig voran

Der Wartschenbach - ein Problemkind der Gemeinde.

Seit Ende März dieses Jahres wird seitens der Wildbachverbauung mit Hochdruck an der Verbauung am Schwemmkegel im unteren Bereich des Wartschenbaches gearbeitet. Spätestens Mitte Juli sollen die derzeit im Bau befindlichen **drei Geschiebeauffangbecken** mit einer Kapazität von rund 100.000 Kubikmetern funktionsfertig sein. Das soll den betroffenen Bewohnern



doch ein großes Maß an Sicherheit bringen, wenngleich noch weitere Maßnahmen folgen bzw. folgen müssen, um Katastrofen, wie sie in den Jahren 1995 und 1997 über die Siedlung herein brachen, soweit wie möglich zu verhindern.



Schon im vorigen Jahrhundert hat sich der Wartschenbach bemerkbar gemacht. Um 1830 soll nach starken Regenfällen der gesamte Obernußdorfer Berg angebrochen sein. Genauer weiß man nicht mehr. Im Katastrophenjahr 1882, ähnlich denen 1965/66, brach der Wartschenbach wieder aus, und zwar in westlicher Richtung im Gemeindegebiet von Gaimberg. Es gab keine nennenswerten Schäden, da das gesamte Gebiet unbebaut war. Linksufrig zog der Bach einen etwa zwei Meter tiefen Graben und kam ungefähr beim »Abele« zum Stillstand. Ein über 30 Kubikmeter großer Felsblock blieb

als bleibende Erinnerung im Bereich der oberen Wartschenbachbrücke liegen.

Aufgrund der Hochwassers und der Murenabgänge 1965/66 wurden für ganz Osttirol Landes Ortsregulierungsprojekte erstellt, so u.a. auch für den Bereich des unteren Wartschenbaches. Da es mit den nötigen Grundablösen etliche Probleme gab und die Stimmung innerhalb der Bevölkerung nicht ungeteilt für eine Verbauung sprach, kam das Verbauungsprojekt 1980 erst in den Jahren 1981 -1986 zur Durchführung bzw. Fertigstellung. Das waren die vor dem Murenabgang 1995 bestehenden Auffangmauern und Becken. Bausumme 12 Millionen Schilling - finanziert zu 85% aus Bundes- und Landesmitteln, die restlichen 15% teilten sich die betroffenen Interessenten, nämlich die Gemeinden Lienz, Gaimberg, Nußdorf-Debant sowie die Landesstraßenverwaltung.

Projekt 1997

Nach dem verheerenden Murenabgang im Jahr 1995 wurde das »Projekt 1997« mit einer Bausumme von 28,5 Mio Schilling geplant, aber vorerst vom Bund nicht genehmigt,

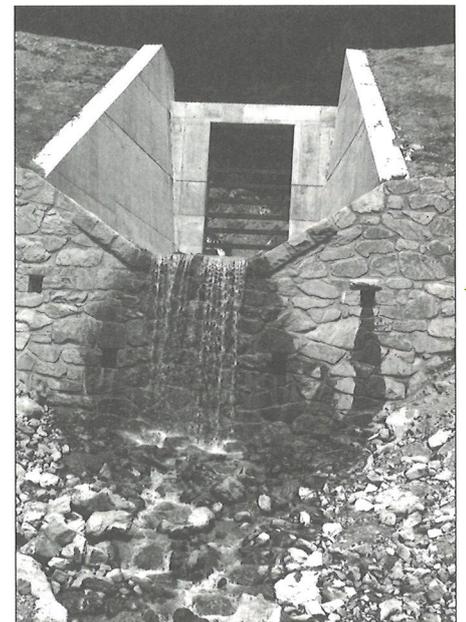
da es zu hohe finanzielle Vorbelastrungen gab, d.h. die vorgesehenen Bundesmittel schon im Voraus in hohem Maße verplant und zugesagt waren. Bund und Land hatten dafür 85% der Bausumme, die drei betroffenen Gemeinden 15% aufzubringen. Die Muren im letzten Jahr waren dann der Anlass für die Genehmigung des Projektes 1997, das derzeit voll im Laufen ist, und wie schon eingangs erwähnt, Mitte dieses Jahres funktionsfertig sein soll.

Verbauungsprojekt 1998

Das auf Grund der drei Muren im letzten Jahr geplante Projekt 98 ist sehr weitläufig ausgelegt und versucht, das Problem bei den Ursachen zu erfassen. Es gliedert sich in zwei Bereiche.

Bereich I - der technische Teil - es sind 42 Mio Schilling dafür vorgesehen. Dieser umfasst **drei Wasserauffangbecken** mit einem Gesamtfassungsvermögen von 30.000 Kubikmetern am Zettlersfeld. Damit bietet sich die Möglichkeit, den Wasserabfluss zu verzögern bzw. zu regulieren. Das soll verhindern, dass bei einem Hochwetter extrem große Wassermengen innerhalb kürzester Zeit ins Bachbett schießen und somit Geröll und Schlamm ins Tal befördern.

Geplant sind die Becken auf der **Stieralm**, beim **Wartschenbrunn** oberhalb vom Biedner und bei der **Unterhuberalm**. Weiters sind im oberen Bereich Eingrenzungsdämme östlich vom Obertschappler und westlich der Faschingalmbrücke vorgesehen sowie Holz- und Betonquerwerke zwischen Biedner und Faschingalmstraße. Vom Stieralmbecken abwärts muss ein Gerinne errichtet werden.



Bereich II - der forstlich/biologische Teil - dotiert mit 31 Mio, wird über einen Zeitraum von zwanzig Jahren abgewickelt. Er umfasst die Schutzwaldsanierung, Grabsäuberung, Wiederaufforstung und Schadwaldbewirtschaftung im Bereich des Nußdorfer Berges von der Säge Debanttal bis zum östlichen Einhang des Grafenbaches.



Durch eine Verringerung der Bundeszuschüsse wegen des forstlich-flächenwirtschaftlichen Projektteils kommt es bei diesen beiden Projekten zu einer stärkeren Belastung für die Interessenten.

In der ministeriellen Verhandlung am 14. Mai d.J. konnte mit den Bundes- und Landesvertretern nachfolgender Finanzierungsschlüssel erwirkt werden: Bund/Republik S 44,5 Mio (61 %), Land Tirol S 16 Mio (22 %), die drei Gemeinden als Interessenten S 12,4 Mio (17 %). Da der überwiegende Teil der forstlichen Maßnahmen Nußdorf-Debant betrifft, hat unsere Gemeinde den Hauptanteil der Interessentenleistung mit rd. S 9 Mio zu tragen.

In einem persönlichen Verhandlungsgespräch am 30. Juni d.J. in Wien sagte Landwirtschaftsminister Mag. Wilhelm MOLTERER Bgm. Josef Altenweisl seine persönliche Unterstützung bei der Aufbringung der Bundesmittel zu.



Am 9. Juli fand die wasser-, naturschutz- und forstliche Genehmigungsverhandlung statt; mit einem positiven Bescheid wird in den nächsten Tagen gerechnet.

Weiters ist noch die Frage der Grundablösen im Bereich Zetttersfeld zu klären. Seitens der Wildbachverbauung wird dabei aber nicht mit Problemen oder Verzögerungen gerechnet. Danach stünde einer **Errichtung von zumindest einem der Wasserauffangbecken** am nichts mehr im Wege und könnte noch heuer erfolgen.

Die Gesamtkosten der Wart-

schenbachverbauung für die beiden Projekte 97 und 98 werden somit ca. 101,5 Millionen Schilling betragen. Hinzu kommen noch die Kosten der Sofortmaßnahmen für die Räumung nach den Murenabgängen 1995 und 1997 in Höhe von S 13,3 Mio. Somit ergibt sich eine **Gesamtbausumme** von rund **S 114,8 Mio**.

Es stellt sich für alle Gemeindebürger, vor allem natürlich für die Bewohner der Wartschensiedlung, wahrscheinlich immer wieder die Frage, ob es trotz all dieser Maßnahmen nicht noch einmal zu einem solch unglückseligen Ereignis kommen kann. Dies zu beantworten ist äußerst schwer. Nach menschlichem Ermessen wird alles getan, um dies zu verhindern. Aber, so sagen viele Experten, eine hundertprozentige Sicherheit kann es nie geben. Auch im Jahr 1986, nach erfolgter Vollendung der Verbauung, glaubten alle Experten und Verantwortlichen mit bestem Wissen und Gewissen sagen zu können, dass der Wartschenbach sicher sei. Fast dreißig Jahre ist es so geblieben, dann war die Natur stärker.

Das »Markterhebungs-Video« zeigt auch die Verwüstungen nach den Murenkatastrophen - ein passendes Präsent unseres Bürgermeisters an Landwirtschaftsminister Mag. Wilhelm MOLTERER.

Ausschussobmann für Bauwesen, Verkehr und Wirtschaft



Gemeinderat Werner IDL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Seit der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 3. April bin ich für die Bereiche BAUWESEN, VERKEHR und WIRTSCHAFT zuständig.

Das dringlichste und wohl auch sensibelste Bauvorhaben, das unsere Gemeinde zur Zeit bewegt, ist die **Wartschenbachverbauung**.

Die **zwei neuen Geschiebeauffangbecken** mit Sperren werden bis Mitte Juli fertig sein. Damit können dann rd. 100.000 m³ Geschiebe aufgefangen werden (Vergleiche dazu: Die Geschiebemenge bei allen drei Murenabgängen zusammen betrug max. 120.000 m³!).

Am 15. Mai erfolgte bereits die ministerielle Verhandlung bzw. technische Überprüfung des **zweiten Wartschenbach-Projektes** mit einem Bauvolumen von S 73 Mio. Die Finanzierung konnte in einem persönlichen Verhandlungsgespräch zwischen Landwirtschaftsminister Mag. Wilhelm MOLTERER und unserem Bürgermeister Josef ALTENWEISL sichergestellt werden.

Bis Wintereinbruch soll das größte und wichtigste Wasserauffangbecken am Zetttersfeld errichtet werden.

Nachdem sich bei der Bürgerbefragung fast 73 % der Bevölkerung für den Bau der **Leichenkapelle** in Debant ausgesprochen haben, wird dieses Bauvorhaben nördlich der Pfarrkirche noch im heurigen September begonnen. In diesem Zuge werden auch ein schmucker Kirchplatz, WC-Anlagen und eine Rampe zur Kirche, die es Rollstuhlfahrern erleichtern soll, am Kirchenbesuch teilzunehmen, sowie begrünte Parkplätze errichtet.

Neben diesen größeren Bauvorhaben gibt es in der Gemeinde erfahrungsgemäß eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen, mit denen oft ohne großen Aufwand berechtigten Bevölkerungswünschen entsprochen werden kann. Leider werden aber gerade diese Anliegen ohne Anregung der betroffenen Gemeindebürger allzu leicht übersehen.

Ich bin daher für alle Anregungen, Verbesserungswünsche und Beschwerden dankbar und stehe Ihnen unter der Firmen-Telefonnummer 62362 oder unter der Mobiltelefonnummer 0664/1420056 gerne zur Verfügung.

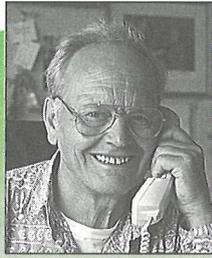
Ihr

Werner IDL

Infos & Serviceleistungen der Gemeinde

Sozial-
referent
GR.

Felix LONGO



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Seit Einführung des Sozialreferates ist die Zahl der zu behandelnden Anträge jedes Jahr deutlich gestiegen. Einerseits freut es mich, dass meine Arbeit so zahlreich angenommen wird, andererseits zeigt sich aber auch, welcher großer Bedarf an Hilfestellung gegeben ist.

In den ersten fünf Monaten d.J. wurden für unsere GemeindebürgerInnen bei den verschiedensten Behörden, Ämtern und Institutionen 249 Anträge eingebracht.

So fördert das Land Tirol seine Familien: Erziehungszuschuss I: Für Mütter(Väter) ohne Anspruch auf Karenzgeld bzw. Teilzeitbeihilfe - Auszahlung ab Geburt bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres (mtl. zwischen S 1.700,- und S 2.700,-). Familienkommensgrenzen (netto): bei Alleinerziehern zwischen S 14.196,50 (mit 1 Kind) und S 29.970,60,- (mit 5 Kindern). Bei Ehe oder Lebensgemeinschaft zwischen S 18.140,- und S 33.914,10,-

Erziehungszuschuss II: Für Mütter (Väter), deren Anspruch auf Karenzgeld o. Teilzeitbeihilfe nach dem 18. Lebensmonat des Kindes endet und deren Karenzurlaub ausschließlich von einem Elternteil beansprucht wird. Anspruch bis zur Vollendung des 24. Lebensmonates. Höhe des Zuschusses: S 2.000,- pro Monat, Familieneinkommensgrenzen (netto): bei Alleinerziehern zwischen S 11.700,- (mit 1 K.) und S 27.950,- (mit 5 K.), bei Ehe o. Lebensgemeinschaft zwischen S 14.950,- u. S 32.500,-.

Familienschilling des Landes Tirol: Einmalzahlung an Familien mit schulpflichtigen Kindern von 6-15 Jahren, Familieneinkommensgrenzen (netto): wie bei Erziehungszuschuss II Anträge in der jeweiligen Wohnsitzgemeinde

Förderung für Schüler zur Teilnahme an Schulveranstaltungen: Antrag in der jeweiligen Schule erhältlich, Einkommensgrenze.

Kinderbetreuungshilfe: Für alleinerziehende Mütter/Väter, die ihr Kind außerhäuslich betreuen lassen müssen, um einem Beruf nachgehen zu können und vom AMS keine Unterstützung mehr erhalten. Einkommensgrenze, Antrag im Familienreferat der Landesabteilung JUFF

Es gibt noch **weitere Unterstützungsmöglichkeiten in diesem Leistungspaket**, über die ich Sie gerne informiere. (Tel. 62222 DW 80)

Für kranke, gehbehinderte oder bettlägerige Mitbürger kann jederzeit ein Hausbesuchstermin vereinbart werden.

Ihr

Felix Longo

Richtlinien für die Brennmittelaktion 1998

Die heurige Brennmittelaktion beginnt am 6. April und endet am 31. August '98.

Die Einkommensgrenze für die Brennmittelaktion beträgt:

S 7.700,- für Alleinstehende
S 11.000,- für Ehepaare-Lebensgefährten

Antragsteller mit höherem Einkommen können nicht berücksichtigt werden.

Anspruch auf die Brennmittelaktion haben:

- Bezieher einer Alterspension, Invalidenpension, Witwenpension, ab dem 40. Lebensjahr, bei Bezug der Ausgleichszulage

- Waisenrenten bzw. Unterhaltszahlungen für minderjährige Kinder werden angerechnet.

Bei Bezug von Waisenrenten, Kinderzuschuss und Familienbeihilfe sollte zweckmäßigerweise der Rentenbescheid übermittelt werden.

Renten nach dem Kriegsoferversorgungsgesetz, Opferfürsorgegesetz, sowie Unfallrenten werden als Einkommen berechnet und sind unbedingt anzugeben.

Pflegezuschuss sowie Kinderbeihilfe werden als Einkommen nicht berücksichtigt.

Sollten im gemeinsamen Haushalt mehrere Pensionisten (oder Geschwister) leben, kann nur für einen Antragsteller eine Brennmittelbeihilfe bewilligt werden.

Das Einkommen von im gleichen Haushalt lebenden Lebensgefährten/innen ist anzugeben und wird als Einkommen mitberechnet.

Es ist der Bezug von Briketts und Holzbriketts möglich.

Bei Zentral-, Strom-, Gas- oder Ölheizung wird ein Pauschalbetrag angewiesen.

IN EIGENER SACHE BETRIFFT JUNGBÜRGERFEIER

Wie wir erfahren konnten, wurden bei den Einladungen für die letztjährige Jungbürgerfeier leider einige derjenigen Jungbürger nicht berücksichtigt, die vor Einladung ihren Wohnsitz, meist aus beruflichen Gründen, aus ihrer Heimatgemeinde Nußdorf-Debant verlegt haben. Die Gemeindeverwaltung entschuldigt sich hierfür und ersucht die Betroffenen, sich beim Gemeindeamt zu melden.

Bezirksaltenheime Lienz und Matri

Richtsätze ab 01.01.1998

Möglichkeiten

Appartement Einbettzimmer mit Kochnische, Bad, WC und Balkon 17.110,-

Appartement Zweibettzimmer mit Kochnische, Bad, WC und Balkon 11.000,-

Einbettzimmer mit WC, Dusche und Balkon im Neubau 12.270,-

Einbettzimmer mit WC, Dusche und Balkon im Altbau 10.300,-

Einbettzimmer mit WC, ohne Dusche, jedoch mit Balkon im Altbau 9.600,-

Doppelbettzimmer mit Bad, WC und Balkon im Altbau 9.290,-

Doppelbettzimmer mit WC, ohne Bad, Dusche, jedoch mit Balkon im Altbau 8.120,-

PFLEGE BETTEN IM PFLEGEHEIM

Ab der Stufe 3 des Pflegegeldbezuges wird ein Zuschlag berechnet 5.760,-

Ab der Stufe 4 des Pflegegeldbezuges wird ein Zuschlag berechnet 8.610,-

Ab der Stufe 5 des Pflegegeldbezuges ist man ein Vollpflegefall 28.350,-

KURZZEITPFLEGE BETT pro Tag 1.078,-

Bei allen Pflegegeldstufen verbleibt dem Heiminsassen ein monatliches Taschengeld von 569,-

Osttiroler Kinderbetreuungscenter Kinderspielgruppe Nußdorf-Debant

Auch im Sommer können Eltern in der Zeit von 06.00 bis 19.00 Uhr ihre Kinder in die Obhut dieser Kindertagesstätte geben.

Die Spielgruppe steht für Kinder von 2 Monaten bis 4 Jahren und für Kindergartenkinder offen. Angeboten wird auch eine stundenweise Betreuung.

Information und Auskunft:
Spielgruppe Debant Tel. 61266 (vormittags)
Büro Lienz Tel. 68418

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger) u. Herausgeber: Marktgemeinde 9990 Nußdorf-Debant. Für den Inhalt verantwortlich: GR. Helmut Glantschnig. Offenlegung und grundsätzliche Richtung nach dem Mediengesetz: Unabhängiges Informations- und Amtsblatt für die Gemeindebürger von Nußdorf-Debant. Fotos: Marktgemeinde, Margreth Ortner, Naturfreunde, Robert Michor, Osttiroler Bote, Friedl Schmuck, Privatpersonen alle N-D, Foto Trost Lienz, Foto Taghikani Lienz, Foto Baptist Lienz, G. Zlöbl Tristach, Foto Niedermeyer Lienz, Stögerer Zirl, Pressefoto des Landwirtschaftsministeriums. Druck: Oberdruck, Dölsach.

Infos & Serviceleistungen der Gemeinde

Vermittlung von Mietwohnungen

Nußdorf-Debant ist von der Bevölkerungsstruktur her eine verhältnismäßig »junge« Gemeinde.

Immer wieder suchen **Gemeindebürger**, die einen eigenen Haushalt oder eine Familie gründen wollen, **Mietwohnungen**. In der Regel wenden sie sich dabei an das Gemeindeamt bzw. an den Bürgermeister.

Wir **vermitteln** sehr gerne freierwerbende **Mietwohnungen** an Gemeindebürger. Unser Vorteil ist, dass wir die Wohnungswerber kennen, sodass der Vermieter weiß, wem er die Wohnung vermietet und ob der Mieter in der Lage ist, die Miete zu zahlen.

Es versteht sich von selbst, daß **unsere Arbeit kostenlos** ist und ausschließlich dem »**Bürgerservice**« dient.

Nützen Sie bitte die Möglichkeit, melden Sie uns rechtzeitig eine freierwerbende Wohnung mit Ihren Vermieterwünschen und Vorstellungen – wir bemühen uns, beide Teile (Vermieter und Mieter) zufriedenzustellen.



Gratis-Nachtbus Lienz - Nußdorf - Debant - Dölsach

Fast die Hälfte aller tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmer sind im Alter von 15 bis 25 Jahren. Viele davon **verunglückten** auf der **nächtlichen Heimfahrt von den Disco-Besuchen**. Darüber hinaus sind **jugendliche Autostopper - vor allem Mädchen** - großer Gefahr ausgesetzt.

Unser Bürgermeister ist auch hier initiativ geworden. Seit Pfingsten 1989 verkehrt nun jeweils in der **Nacht vor jedem Feiertag und von Samstag auf Sonntag mit Abfahrt 0.15 Uhr** vor dem Reisebüro Bundschuh ein **Nachtbus** von Lienz über Nußdorf und Debant bis Dölsach, der von vielen Jugendlichen angenommen wird. Die Buskosten haben die beiden Gemeinden Nußdorf-Debant und Dölsach übernommen.

Obgleich die Abfahrtszeit (0.15 Uhr) manchen vielleicht zu früh, anderen wiederum zu spät erscheinen mag, glauben wir, in der »guten Mitte« zu liegen und wollen den Termin daher beibehalten.

Nützen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit den Nachtbus!

Lärmverordnung der Gemeinde

Es wird in Erinnerung gerufen, dass unser Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung vom 04.07.1996 nachfolgende **Verordnung zur Lärmbekämpfung im Ortsgebiet** beschlossen hat:

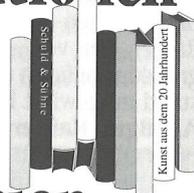
Gestützt auf § 2 des Landes-Polizeigesetzes, LGBl.Nr. 60/1976, wird zur Hintanhaltung ungebührlicher Lärmbelästigung im Ortsgebiet von Nußdorf-Debant verordnet, dass **Motorrasenmäher, Kreissägen und andere lärm erzeugende Maschinen und Geräte** in den Monaten vom **1. Mai bis zum 30. September nur in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr in Betrieb genommen werden dürfen.**

An **Sonn- und Feiertagen** ist das Inbetriebnehmen der genannten Maschinen und Geräte **ganztagig** während des ganzen Jahres **untersagt**.

Ausgenommen von diesen Beschränkungen sind Maschinen und Geräte, die auf **Baustellen** und in der **Landwirtschaft** sowie für die Betreuung und Pflege der Sport-, Park- und Grünanlagen der Marktgemeinde Nußdorf-Debant im Einsatz stehen.

Nehmen wir gegenseitig noch mehr Rücksicht aufeinander, wir fühlen uns dann bestimmt alle noch wohler in unserer schönen Heimatgemeinde Nußdorf-Debant!

Informationen unserer



Büchereien

NUSSDORF (Mehrzweckhaus):

Geöffnet: Sonntag, 9.30 bis 10.30 Uhr, Mittwoch 15.00 bis 16.00 Uhr

Angebot: 2.000 Bände (1/3 Kinderbücher), 100 neue Bücher

Entlehnungen: 2.100 im Jahre 1997, davon 1.400 durch Kinder

Leihgebühr: für 3 Wochen S 2,- für Kinder, S 4,- für Erwachsene

DEBANT (Pfarrhaus):

Geöffnet: Sonntag, 10.00 bis 10.30 Uhr, Mittwoch 16.30 bis 17.30 Uhr

Angebot: 3.500 Bände (1/3 Kinderbücher),

Kinder bis 14 Jahre lesen gratis!

Jahres-Abos für Erwachsene S 100,-

Nützen Sie das Angebot unserer Büchereien!

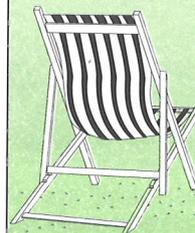


Kostenloser Bäderbus

Heuer zum 5. Mal verkehrt in der kommenden Sommersaison **täglich zweimal ein BÄDERBUS** von Debant über Nußdorf zum **Schwimmbad Lienz**, weiter zum **Tristachersee** und wieder zurück, und zwar von **Samstag, 11. Juli, bis Sonntag, 23. August 1998**.

Bei offensichtlichem **Schlechtwetter (Regentag)** verkehrt **kein Bus!**

Die Kosten übernimmt hauptanteilmäßig die Marktgemeinde Nußdorf-Debant; Teilbeträge bezahlen die Stadtgemeinde Lienz und der Tourismusverband Nußdorf-Debant, sodass die Fahrgäste den **Bus kostenlos** benützen können.



Die Busse fahren also täglich um **09.00** und **12.30 Uhr** vom Kristallstüberl ab und starten um **13.05** und **18.10 Uhr** die Rückfahrt beim Parkhotel Tristachersee.

BÄDERBUS Debant - Dolomitenbad - Tristachersee

09.00	12.30	ab	Kristallstüberl	an	13.25	18.35
9.02	12.32	↓	Debantbach-Brücke	↑	13.23	18.33
9.04	12.34	↓	Debant-Fiechtner	↑	13.21	18.31
9.06	12.36	↓	SOS-Jugendhaus	↑	13.19	18.29
9.07	12.37	↓	Reihenhausiedl. Nußd.	↑	13.18	18.28
9.09	12.39	↓	Mehrzweckhaus Nußd.	↑	13.16	18.26
9.10	12.40	↓	Wartschensiedlung	↑	13.15	18.25
9.12	12.42	↓	Mayreder-Peggetz	↑	13.13	18.23
9.14	12.44	↓	Auenweg	↑	13.11	18.21
9.18	12.48	↓	Dolomitenstadion Lienz	↑	13.07	18.17
9.28	12.58	an	Parkhotel Tristachersee	ab	13.00	18.10

Natürlich kann man mit diesen Bussen auch zum **Lienzer Schwimmbad** fahren; dann muss man beim **Sportstadion** aus- bzw. heimwärts zusteigen.

Sollte im Laufe des Nachmittags ein **überraschender Schlechtwettereinbruch** erfolgen, braucht man nicht bis zum Abend warten, sondern kann mit dem **Bäderbus der Stadt Lienz kostenlos** vom Parkhotel Tristachersee um 13.35, 17.00 oder 18.00 Uhr zum Bahnhof Lienz fahren und dann mit einem Linienbus heim nach Nußdorf-Debant.

Ich wünsche Euch viel Spaß, Freude und Erholung in den hoffentlich sonnenreichen Sommerferien.

Eurer Bürgermeister

Generalversammlung des Gesundheits- und Sozialsprengels Nußdorf-Debant und Umgebung

Am 26. Mai 1998 um 20.00 Uhr fand im Kultursaal Nußdorf-Debant die Generalversammlung des Gesundheits- und Sozialsprengels Nußdorf-Debant und Umgebung statt.

Der Obmann unseres Gesundheits- und Sozialsprengels, **Bgm. Josef Altenweisl**, wies in seinen einleitenden Worten besonders auf die zunehmende Bedeutung des Gesundheits- und Sozialsprengels bei der Versorgung der hilfsbedürftigen Menschen unseres Sprengelgebietes hin.

Dass den betreffenden Gemeinden die gesicherte Versorgung alter und pflegebedürftiger Menschen ein großes Anliegen ist, bezeugte u.a. die Anwesenheit aller Bürgermeister unserer fünf Sprengelgemeinden,



V.l.n.r.: Geschäftsführer Diplomkrankenschwester Günther EBNER, Obmann Bgm. Josef ALTENWEISL, der ausscheidende Obmannstellvertreter Alt.Bgm. Franz RAINER und Kassier Amtsdirektor Mario PICHLER

unseres Sprengelarztes Dr. Albrecht Straganz, des Ortspfarrers Cons. Toni Mitterdorfer von Debant, der Caritas-Einsatzleiterin Fr. Holzer und der Kultur- und Familien-Referentin Ulrike Libiseller.

Geschäftsführer **DKP Günther Ebner** gab sodann Einblick in das umfangreiche Angebot unseres Gesundheits- und Sozialsprengels.

Die Arbeit erstreckte sich von der Hauskrankenpflege (1.961,5 Stunden) über die Pflege- und Altenhilfe (1.377 Stunden) bis zur Heimhilfe (1.399,5 Stunden) sowie dem Verleih von Heilbehelfen und dem Depot (Inkontinenzeinlagen, Verbandstoffe u.v.m.) eines Bandagisten. Allein durch die Aktion »Essen auf Rädern«, bei der zur Zeit 77 Personen gemeldet sind und von Herrn Herbert Winkler betreut werden, konnten im abgelaufenen Jahr 7.903 Menüs ausgeliefert werden.

Auch das umfangreiche Angebot in Bezug auf Gesundheitsvorsorge, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Selbsthilfegruppen und Kurse wurde lobend hervorgehoben.

Anschließend wurde dem Vorstand, nach einem ausführlichen Bericht des Kassiers AD Mario PICHLER, welcher ein Budget von annähernd 2,9 Mio Schilling zu verwalten hatte, auf Antrag der Rechnungsprüfer einstimmig die Entlastung erteilt.

Hierauf stand die VORSTANDSWAHL auf der Tagesordnung. **Obmann Bgm. Josef Altenweisl** erklärte sich neuerlich bereit, diese Funktion für eine weitere Periode ehrenamtlich zu übernehmen; zu seinem Stellvertreter wurde **Bgm. Jürgen Kropp** aus Iselsberg-Stronach

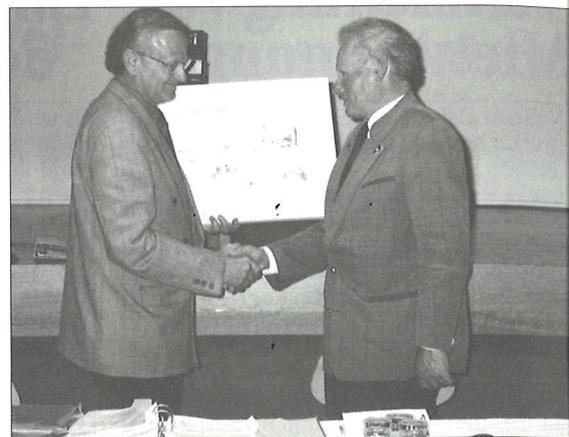
gewählt, der Alt-Bgm. Franz Rainer aus Nikolsdorf ablöste. Geschäftsführer **DKP Günther Ebner**, Kassier **Amtsleiter Mario Pichler**, Schriftführer **DKP Robert Hieden** und die fünf Gemeinde-Kontaktpersonen (aus Nußdorf-Debant **DKS Michaela Waltl**) ergänzen das Vorstandsgremium.

Mit einem herzlichen Dank verabschiedete sodann der Obmann seinen Stellvertreter Alt-Bgm. Franz Rainer, der von Anbeginn der Sprengelgründung hilfreich und unterstützend im Vorstand mitgewirkt hatte.

Alt-Bgm. Rainer bedankte sich seinerseits beim Obmann für die großartige Aufbauarbeit, bei allen Mitfunktionären für die jahrelange gute Zusammenarbeit und lobte insbesondere die umsichtige und wirtschaftliche Geschäftsgebarung der Sprengelverantwortlichen.

Mit dem Dank an alle im Sprengel Tätigen, im Besonderen auch für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Ärzten unseres Sprengels und mit der Bitte, auch in Zukunft so engagiert zum Wohle unserer hilfsbedürftigen Mitmenschen der fünf Sprengelgemeinden zu arbeiten, schloss der Obmann die 6. Generalversammlung.

Gut besuchter ernst-heiterer Gesundheitsvortrag



Mit herzlichen Worten und einem Aquarell als Präsent erfolgt die Verabschiedung des Stellvertreters Ök.Rat Franz RAINER durch den Obmann

Vortrag unseres Sprengelarztes Dr. Albrecht Straganz

Ein wesentliches Ziel unseres Gesundheits- und Sozialsprengels ist es, weiterzuhelfen, dass sich Menschen ein umfassendes Verständnis von Gesundheit erarbeiten können.

Aus dieser Absicht heraus hielt Ende April unser Sprengelarzt Dr. Albrecht Straganz einen gutbesuchten Vortrag zum Thema »**Gesundheit als Gleichgewichtszustand zwischen Psyche, Körper und Umwelt**«. Dr. Straganz sieht Gesundheit als etwas sehr Weitreichendes, das nicht nur der Körper, sondern die gesamten Lebensumstände eines Menschen umfasst.

Vortragszitat von Dr. Straganz: »Allgemeines Gesundheitssein ist das Meistern des Auf- und Umbaus der individuellen Wirklichkeit - allgemeines Kranksein gestörte Wirklichkeitsbildung«.

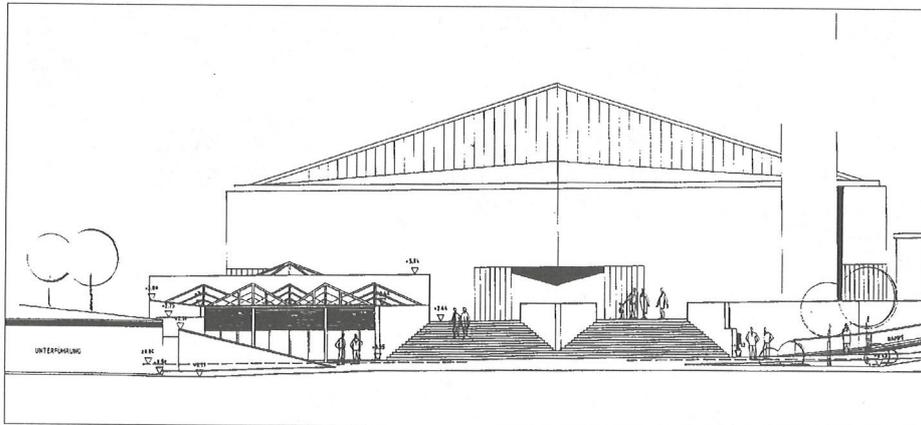
Nach der Sommerpause lädt unser Gesundheits- und Sozialsprengel zu weiteren interessanten Vorträgen ein - nehmen Sie sich einmal Zeit zu einem Vortragsbesuch!



Im September d.J. Baubeginn der Aufbahnhalle Debant

Mit attraktivem Kirchplatz, Rampe für Gehbehinderte, WC-Anlagen und begrünten Parkflächen – Baubeginn September 1998

sowie für die Sargträger führt entlang der bestehenden Brüstungsmauer zur Kirche. Neben dem Pfarrhaus soll eine **neue GARAGE** (2 Stellplätze) entstehen, die zugleich als Lager- und Aus-



Ansicht der neuen Aufbahnhalle und Pfarrkirche Debant aus westlicher Richtung

Die Vorarbeiten (Ausschreibung, Vergabe, Finanzierungsabklärung und Budgetierung) für die **AUFBAHRUNGSHALLE** mit Nebenbauten hat dankenswerterweise noch der »alte« Gemeinderat im Vorjahr in die Wege geleitet und damit einem vielfachen Wunsch der Gemeindebevölkerung, vor allem jener im Ortsteil Debant, entsprochen.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung entschied sich der Gemeinderat über Empfehlung des Denkmalamtes und Bischöflichen Bauamtes für das Projekt der Architektengemeinschaft Dipl.Ingre. SCHERZER/THIELMANN/GRIESSMANN aus Lienz.

Die **AUFBAHRUNGSHALLE** wird unterirdisch im Bereich der bestehenden Garage, zwischen Kirche und Bundesstraße, angeordnet. Von einem Vorplatz, der sich durch eine schräge Wandscheibe von der Straße abgrenzt, gelangt man auf einen überdachten, glasgedeckten Platz. Die anschließende Aufbahnhalle übernimmt die dreieckige Grundrißform der Kirche. Somit bildet der Bestand mit dem Neugebauten eine harmonische Einheit. Licht wird hauptsächlich über die pyramidenförmige Glaskuppel von oben in den Raum geleitet.

Gleichzeitig mit der Aufbahnhalle soll ein **attraktiver autofreier Kirchplatz** entstehen, der sich durch seine Gestaltung (Pflasterung, Bodenbeleuchtung) deutlich von der Straße abgrenzt. Eine 2,20 m breite **RAMPE** für gehbehinderte und alte Menschen

schankmöglichkeit bei Pfarrfesten oder ähnlichen Festivitäten genutzt werden kann. **Öffentliche WC-ANLAGEN** werden im Erdgeschoß des Pfarrhauses untergebracht. Auch schön gestaltete **begrünte PARKFLÄCHEN** auf der Westseite und entlang der Straße sind vorgesehen.

Mit dem Bau wird im September d.J. begonnen; die Baufertigstellung und Einweihung der neuen Aufbahnhalle wird im kommenden Jahr erfolgen.

Die Baukosten werden sich auf rd. 5 9 Mio belaufen und aus Eigenmitteln sowie nicht-rückzahlbaren Bedarfszuweisungen des Landes finanziert werden.

NEUERÖFFNUNG: 3 starke Partner in einem Haus:

BÄCKEREI ADUNKA
Tel. 63027

GLASEREI MANUCREDO
Tel. 65665

TEXTILREINIGUNG GÖRZER

**9990 Debant
Glocknerstraße 20 A
gegenüber Dolomitenapotheke**

Referent
für
Kommunal-
wesen und
Umwelt



**Bürgermeisterstellvertreter
Peter WALLENSTEINER**

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Da ich in dieser Legislaturperiode als einziger Bürgermeister-Stellvertreter gewählt wurde, möchte ich meine Aufgaben und Zuständigkeiten kurz darlegen:

Neben der allfälligen Vertretung unseres Bürgermeisters bin ich zuständig für den **Kommunalbereich** der Gemeinde, und zwar Straßennetz, Friedhöfe, Parkanlagen, Wasser-, Kanal- und Müll-Angelegenheiten usw.; im Winter für die Schneeräumung, Streuung... (nicht aber für das Schneemachen!).

Zur besonderen Aufgabe habe ich mir gemacht, in enger Zusammenarbeit mit unserem Umweltberater und der Gemeindeverwaltung das **Müllabfuhrsystem** in unserer Gemeinde zu verbessern (z.B. durch Einführung der 80-Liter-Müllcontainer; Reduzierung der Pflicht-Müllsäcke) und die Müllgebührenordnung den neuzeitlichen Verhältnissen anzupassen.

Darüber hinaus möchte ich ebenfalls **Ansprechpartner** für alle persönlichen »Wehwechen« sein. An dieser Stelle bitte ich vorweg um das nötige Verständnis, wenn Probleme oder anstehende Erledigungen nicht sofort, oder aus bestimmten, gewichtigen Gründen auch manchmal nicht erledigt werden können. Ich kann jedoch jetzt schon sagen, dass in den wenigen Monaten meiner Tätigkeit als Vizebürgermeister schon einige »Knoten« gelöst werden konnten; die Betroffenen wissen es.

Ich habe in der Zeit meiner elfjährigen Obmann Tätigkeit bei unserer Musikkapelle erfahren, dass anstehende, unbearbeitete oder ungelöste Probleme oder Anliegen – auch wenn sie oftmals klein erscheinen – Ärger und Unmut erzeugen.

So ersuche ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, wenn Probleme, Missstände, Gefahren, Verbesserungen, Reparaturen usw. anstehen, mich persönlich oder das Gemeindeamt zu verständigen. Ich bin erreichbar unter meiner Privat-Telefonnummer 61565 bzw. untertags in der Regel im Bezirkskrankenhaus Lienz unter der Rufnummer 606/220.

So bitte ich Sie alle um gemeinsame **Zusammenarbeit** sowie die nötige **Toleranz** und **Verständnis** für ein gedeihliches Zusammenleben in unserer schönen Marktgemeinde und wünsche Ihnen allen eine schöne Ferien- und Urlaubszeit!

Ihr

Peter Wallensteiner

KONZERTEREIGNISSE in Nußdorf-Debant

Klostertaler · Dolomiten-Sextett · Country Sisters · Miniplayback-Show · Kastelruther Spatzen



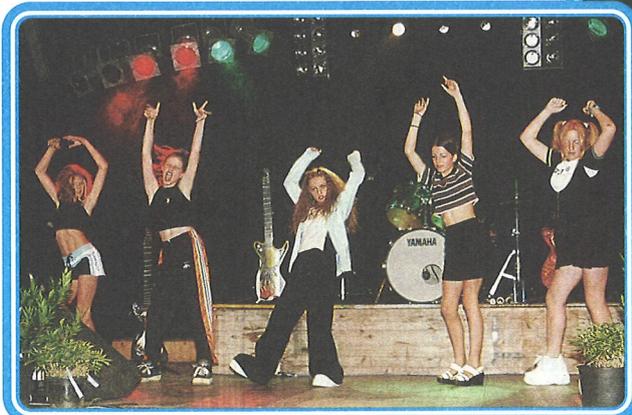
Die Familie Schneider aus Debant (besser bekannt als die Wirtsleute vom Alpengasthof Bidner - Zettersfeld) organisierte ein Konzert der »Klostertaler« und konnten sich dabei über den guten Besuch und die ausgezeichnete Stimmung freuen.



Der Auftritt der »3 Tenöre« im Rahmen der Miniplayback-Show begeisterte die Zuhörer



Bei allen Veranstaltungen herrschte beste Stimmung



Bei der Miniplayback-Show gab es zahlreiche perfekt einstudierte Auftritte von jungen Show-Talenten, die die mit fast 2.000 Leuten gefüllte Halle beinahe zum Brodeln brachten.



Die »Country Sisters« aus Tschechien erfreuten »Auge und Ohr« der zahlreichen Besucher.



Walter Widemair, der Hauptorganisator des FC WR Festivals, sorgte mit seinem Dolomiten Sextett für beste Stimmung.

DIE MEGASTARS KOMMEN!

KASTELRUTHER SPATZEN

Mi., 16. Sept., 21 Uhr

Vorprogramm ab 19 Uhr
in der Mehrzweckhalle Debant

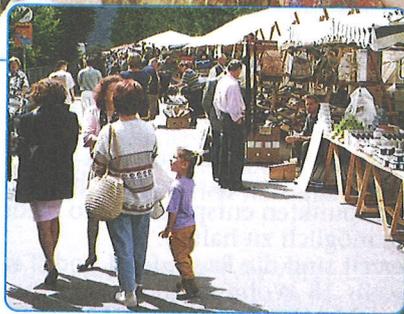
In Nußdorf-Debant ist immer was los !



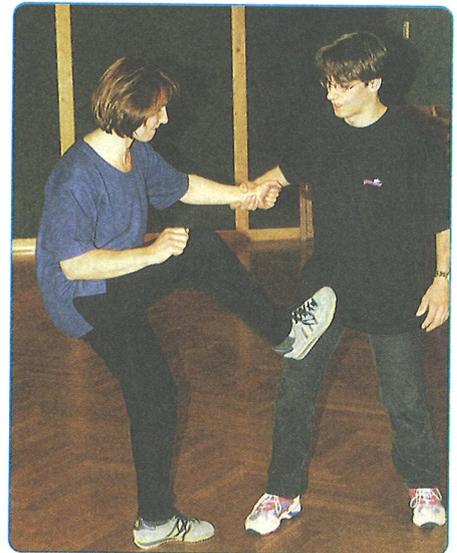
Im Gegensatz zum vorigen Jahr gab es heuer beim **Krämermarkt** strahlenden Sonnenschein. Es herrschte reges Treiben auf der Hermann-Gmeiner-Straße. Auch die heimischen Bauern boten Produkte aus eigener Erzeugung an.



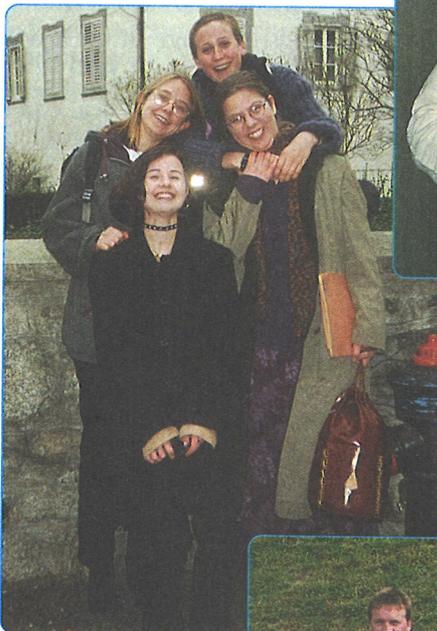
Im Anschluss an die Herz-Jesu-Feier organisierte die **Schützenkompanie N-D** einen **Frühschoppen**, musikalisch umrahmt von unserer Musikkapelle. Auf dem Bild v.l.n.r.: Schützenhauptmann Roman Egger mit seinem Stellvertreter Othmar Sprenger und Obmann Michael Mühlmann.



Auch die **Ortsbauernschaft** ist sehr aktiv: Der schon zur Tradition gewordene **Bauerngungl** in Nußdorf war auch heuer wieder ein toller Erfolg. Die **Bäuerinnenlehrfahrt** ins Kärntner Gailltal war für alle Teilnehmerinnen ein schöner und lehrreicher Tag. Auch ein **Vortrag** zum Thema »**Bachblüten**« wurde mit Interesse aufgenommen.



Viele Aktivitäten werden von **Wir Tiroler Frauen** gesetzt: Basar für Erstkommunion- und Firmbekleidung, Halbtags-Schikurs, Radbasar, Selbstverteidigungskurs (Foto).



Beim diesjährigen **Jugend-Landeswettbewerb »Prima la musica«** für Tirol und Südtirol am 15. März in Brixen gelang der **Kammermusik unserer Gemeinde-Musikschule** mit den Schülerinnen Doris MATTERS-BERGER, Ulrike PARGGER, Elisabeth SCHLEMMER und Angelika THEMESSL (Foto v.l.n.r.) mit ihrer Lehrerin Anny ASCHAN ein großartiger Erfolg. Die vier jungen Damen erreichten als Lohn für ihren Fleiß und ihre intensive Probenarbeit und durch ihr gekonntes und überzeugendes Spiel vor einer Jury den ausgezeichneten **zweiten Preis** unter den elf Bewerbern in ihrer Wertungsgruppe.



Sportliche Nußdorfer Landjugend: Am **Bezirksfußballturnier** der Osttiroler Jungbauernschaft-Landjugend nahmen auch je ein Mädchen- und Burschenteam aus Nußdorf, betreut von Peter Jans und Gabi Ortner, teil. Dabei konnten die Mädchen den 4., die Burschen den 6. Platz erringen.

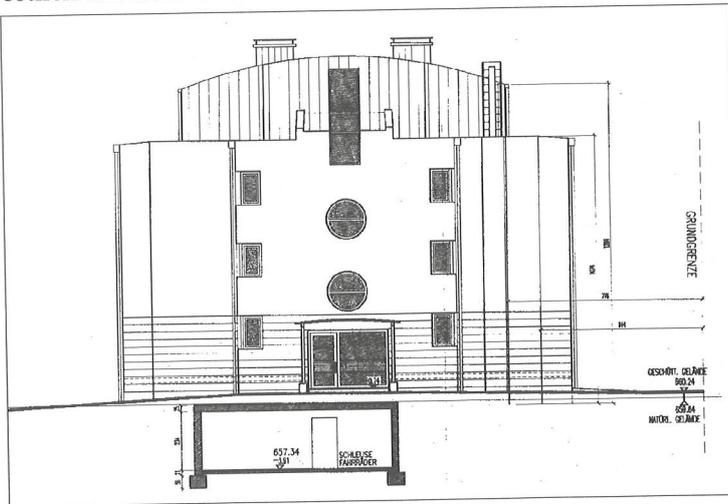
Sozialer Wohnbau für unsere Gemeindebürger

Die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes baut derzeit 36 MIET- und 8 EIGENTUMS-WOHNUNGEN ausschließlich für Gemeindebürger in unserer Marktgemeinde.

MIETWOHNBAU

Erste Wohnanlage in unserer Gemeinde mit umweltfreundlicher Biomasse-Hackschnitzelheizung – 57 Gemeindebürger als MIET-Wohnungswerber vorgemerkt.

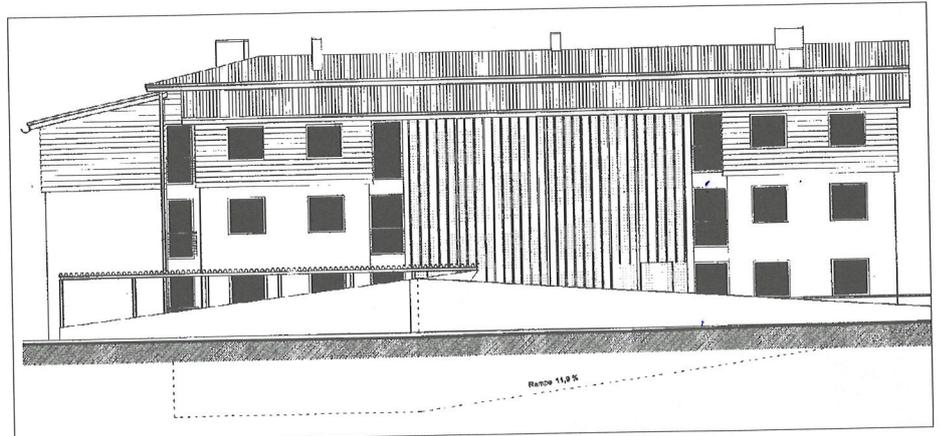
Eine neue MIETWOHNANLAGE entsteht auf dem sogenannten Wirtsfeld östlich des INTERSPAR in Debant.



Noch nie war die Nachfrage so groß: 36 Familien finden in den zwei neuen Mietwohnhäusern ein neues Zuhause

Geplant ist der Bau von insgesamt **99 Mietwohnungen** in 5 Baustufen in den nächsten 8 bis 10 Jahren entsprechend dem Wohnbedarf.

Die Wohnungsgrößen liegen bei 55 m², 75 m² und 90 m². Die Objekte bestehen aus einem Kellergeschoß mit Tiefgarage, Kellerabteilungen, einem Erdgeschoß und zwei Obergeschoßen.



In diesem schmackhaften Eigentums-Wohnhaus erhalten 8 Familien ein »Dach überm Kopf«

Diese MIETWOHNANLAGE wird vom heimischen **Architekten Dipl. Ing. Georg STEINKLAMMER** geplant und baubeaufichtigt.

Die Gebäude gruppieren sich um zwei intensiv begrünte Innenhöfe mit Kinderspielbereichen, ausreichend Fahrrad-Abstellplätzen und einer Müllanlage.

Diese Wohnanlage wird kreuzungsfrei über einen **kombinierten Geh- und Fahrradweg** über die Großglockner-Bundesstraße an die Dolomitenstraße im Ortsteil Debant angeschlossen.

Zur Glocknerstraße, auf der zukünftig eine Geschwindigkeitsreduzierung von 70 km/h auf 50 km/h geplant ist, sind die Erdgeschoßwohnungen und deren dazugehörige Gartenbereiche mit einer **LÄRMSCHUTZWAND** vor Verkehrslärm und Einblicken geschützt und mit Lärmschutzfenstern ausgestattet.

Beheizt wird die gesamte Anlage mit zwei **Biomasse-Hackschnitzel-Heizungsanlagen**; nebenbei sind die Gebäude mit einer 14 cm starken Wärmedämmung versehen.

Es wird alles unternommen, um den Energiehaushalt und die damit verbundenen Mietkosten den letzten technischen und ökologischen Gesichtspunkten entsprechend so niedrig wie möglich zu halten.

Derzeit sind die Baustufen I und II mit jeweils 18 Wohnungen – sohin insgesamt **36 MIETWOHNUNGEN** – in Bau.

Die Wohnungsnachfrage ist nach wie vor sehr groß; mit Stand 25. Juni 1998 sind insgesamt **57 Gemeindebürger** am Marktgemeindeamt für eine MIETWOHNUNG vorgemerkt.

Die Wohnungsnachfrage ist nach wie vor sehr groß; mit Stand 25. Juni 1998 sind insgesamt **57 Gemeindebürger** am Marktgemeindeamt für eine MIETWOHNUNG vorgemerkt.

EIGENTUMS-WOHNBAU

Auf dem sogenannten »Ederfeld« in Debant hat die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes vor Jahren ein Vorratsgrundstück für insgesamt 64 Eigentumswohnungen käuflich erworben.

Im Herbst 1995 wurden 20 Eigentumswohnungen fertiggestellt und an Gemeindebürger übergeben.

8 Eigentumswohnungen werden derzeit gebaut; Fertigstellung und Wohnungsübergabe sind für Juni 1999 vorgesehen.

Die Wohnungsgrößen liegen bei 93 und 61 m². Die Objekte bestehen aus einem Kellergeschoß mit Tiefgarage, Kellerabteilungen, einem Erdgeschoß und zwei Obergeschoßen.

Geplant und baubeaufichtigt wird die EIGENTUMS-Wohnanlage vom **Architekturbüro Manfred MACHNE** aus Lienz.

Drei weitere EIGENTUMS-Wohnhäuser mit insgesamt 36 Wohnungen werden in den kommenden Jahren entsprechend dem Wohnbedarf gebaut.

KULTUR

Gastspiel des »theater ensemble 365« aus Wien

Am Samstag, den 2. Mai gastierte im Kultursaal in Debant mit dem »theater ensemble 365« eine Theatergruppe, die Theaterbegeisterung mit sozialem Engagement verbindet. Seit der Gründung vor mehr als 35 Jahren kommt der Reinerlös der Vorführungen Entwicklungs- und Sozialprojekten im In- und Ausland zu Gute.

Alle, die mitmachen, vom Techniker bis zu den Schauspielern, sind ehrenamtlich in ihrer Freizeit tätig. Mit Herrn Reinhard IDL arbeitet ein Gemeindeglieder im Vereinsvorstand an maßgeblicher Stelle mit, in einer Rolle mit dabei auch Herr Johannes Rienzner.

Die Posse »Das Mädel aus der Vorstadt« des österreichischen Dichters Johann Nepomuk Nestroy mit ihrem satirischen Charakter und nestroyschem Sprachwitz sowie die hervorragenden schauspielerischen Leistungen der Darsteller brachte einen vergnüglichen Theaterabend. Leider war der Publikumsandrang nicht besonders stark,

die engagierten Theaterleute hätten sich eine größere Kulisse verdient.

Versorgung mit Grundnahrungsmitteln beizutragen.

Mit dem Reinerlös dieser und weiterer Aufführungen, u.a. in Linz, Mödling, Linz, Graz, wird eine Gemeinde in Bolivien unterstützt, wobei es in erster Linie darum geht, durch ein Saatgutprojekt zu einer Verbesserung der



Szene aus dem Nestroy-Stück »Das Mädel aus der Vorstadt«

Theaterverein Nußdorf-Debant

Alles wegen einer Nacht

– Ein Bauernschwank in 3 Akten von Emil Stormer –

Wie jedes Jahr brachte der Theaterverein vier gut besuchte und gelungene Aufführungen im Kultursaal »über die Bühne«.

Unter der Spielleitung von Sepp OBERFORCHER und bestens einstudiert, war dieses Stück schon am ersten Aufführungstag ein Erfolg und strapazierte ganz gewaltig die Lachmuskeln der Zuschauer.

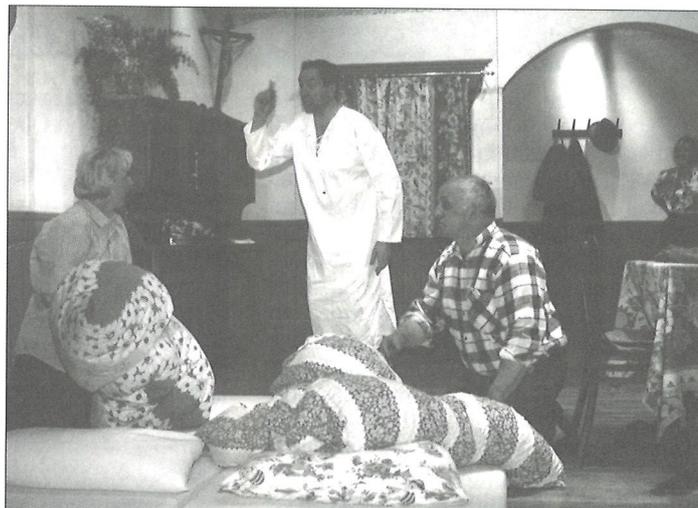
Zum Inhalt:

Der Jungbauer Michl Sulmtaler (Hannes BLUM) liebt die Tochter Liesl (Sonja HANSER-SCHLEMMER) des Großbauern Sebastian Pfeifelhofer (Hermann SALCHER) und dessen Frau Eva (Traudl OBERBICHLER). Die beiden Bauern sind Nachbarn und haben arge Streitigkeiten wegen eines Wegerechtes, sodass der Pfeifelhofer nicht im Schlaf daran denkt, seine Tochter dem Sulmtaler zu überlassen. Doch dieser ist mit einer gehörigen Portion Bauernschläue ausgestattet und mit allen Wassern gewaschen. Er inszeniert mit List und Tücke eine wilde Nacht im Hof des Großbauern, in der alles

drunter und drüber geht. Dabei hat er auch die Magd Resi (Martha STOTTER) und den Knecht Jogl (Hans HALBFURTER) in seinen Plan mit einbezogen. So gelingt es Michl, zuerst das Ehepaar Pfeifelhofer fast zur Verzweiflung und dann völlig auseinander zu bringen. Auch die Resi und der Jogl werden gehörig strapaziert. Am Ende gibt es einen versöhnlichen Schluss für alle und der Michl kann seine glückliche Liesl in die Arme schließen.

Mit großem Engagement und mit viel Herz haben die Darsteller dieses Lustspiel aufge-

führt und damit dem Publikum unbeschwerte Stunden der Entspannung geschenkt, das sich mit großem Applaus bedankte.



Der Pfeifelhofer-Bauer erwischt seine Eva in flagranti mit dem Knecht Jogl

Aktivitäten der NATURFREUNDE NUSSDORF-DEBANT

Der Obmann Hans-Dieter Oberbichler berichtet:
Unsere Ortsgruppe hat nicht nur Bergtouren auf dem Programm, sondern es werden auch immer Veranstaltungen für die

Roller-Bladern: Julian FUSS, Markus WIBMER, Christian GLANZL. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden schöne Preise wie Po-



Beim Geschicklichkeitsrennen mußten 10 Hindernisse überwunden werden

Kinder der Gemeinde organisiert. So veranstalteten wir am Faschingssamstag ein **Maskeneislaufen**. Trotz »Wasserbedingungen« konnten wir viele maskierte Kinder begrüßen. Mit Spielen und Gratiskrapfen wurde ein toller Nachmittag daraus. Nächstes Spektakel war unser **Geschicklichkeitsrennen** in Zusammenarbeit mit dem ARBÖ. 70 Kinder von 6 - 15 Jahren mit Fahrrad bzw. Roller-Blades bemühten sich mit Geduld und Fingerspitzengefühl, die 10 Hindernisse ohne Strafpunkte auf schnellstem Wege zu bewältigen. Die jeweiligen Sieger bei den Bikern: Bernhard LUGGER, Michael WALDNER, Aladin ALDZIC. Sieger bei den

kale, Helme, T-Shirts, Schirme usw. verteilt. Zum Auftakt der heurigen Sommersaison führen wir in die Raggaschlucht nach Flattach. Bei schönem Wetter und zahlreicher Beteiligung hoffen wir auf weitere gute und unfallfreie Wanderungen und laden alle Gemeindebürger recht herzlich zu den Naturfreunden ein.

BERG FREI !!!



Auch die Roller-Blade-Runner hatten einen Bewerb.



Friedliche Indianer beim Maskeneislaufen am Faschingssamstag

Elisabeth MAIR – Tirols erste Landwirtschaftsmeisterin kommt aus Nußdorf

Als erste Frau Tirols hat Elisabeth MAIR, vlg. Fasching aus Nußdorf, gemeinsam mit Frau Aloisia MAIR aus Dölsach den landwirtschaftlichen Meisterbrief erworben. Gleichzeitig hat Helmut SUNTINGER, Obmann unserer Jungbauernschaft/Landjugend, die Prüfung zum Landwirtschaftsmeister erfolgreich abgelegt. Seine Stiefschwester Beate LEXER wurde zur Hauswirtschaftsmeisterin ausgezeichnet.

In einer 18monatigen Ausbildungszeit in der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt in Lienz – an jeweils zwei Abenden pro Woche – wurden in mehr als 400 Kursstunden die notwendigen Kenntnisse in Betriebsführung, Haus- und Landwirtschaft erarbeitet. Über 20 Prüfungen waren dabei abzule-

gen. Auch einige Exkursionen, u.a. nach Südtirol, Bayern und Oberösterreich gehörten zur umfassenden Ausbildung.

Der begehrte Meisterbrief wurde den glücklichen neuen Landwirtschaftsmeisterinnen und –meistern am 9. Juni d.J. in einer Feierstunde in der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt, festlich umrahmt vom Chor der Landwirtschaftsschule und einer Bläsergruppe der jungen Meister, von Kammeramtsdirektor Dipl. Ing. Richard NORZ von der Landeslandwirtschaftskammer Innsbruck überreicht.

Wir gratulieren herzlich!



v.l.n.r.: Elisabeth MAIR, Helmut SUNTINGER und Beate LEXER

MUTTERTAGSFEIERN in Nußdorf und Debant

Die diesjährigen Muttertagsfeiern in Nußdorf und Debant erfreuten sich wiederum eines großen Zuspruches. Gemeinde und Pfarren luden zu diesen Veranstaltungen ein. Kulturreferentin Ulrike Libiseller durfte den Frauen und Müttern danken, die nach wie vor diejenigen sind, die den größten Anteil an Familien- und Erziehungsarbeit leisten. Sie vermitteln in hohem Maße Wertvorstellungen und geben Orientierungen für das Leben, die es den Kindern möglich machen, sich in einer komplizierten und rasch wandelnden Welt zurechtzufinden. Die Leistungen von Müttern sind unschätzbar wertvoll und erfahren im Lebens- und Arbeitsalltag viel zu wenig Anerkennung. Alle sind aufgefordert, zu einer familienfreundlicheren Gesellschaft

beizutragen: Konkret heißt das, im menschlichen Miteinander Verständnis und Toleranz



Muttertagsfeier in Nußdorf
gegenüber Familien zu praktizieren.



Jungchargruppe Debant



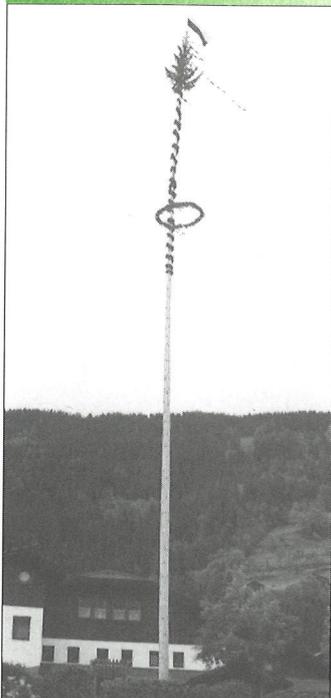
Kindergartengruppe Debant

Die Maibäume von Nußdorf-Debant

Auch heuer überragten wieder zwei stolze Maibäume in Nußdorf und Debant unseren Ort. In anstrengenden Nachtwachen, allerdings mit zahlreicher Unterstützung, wurde darauf geachtet, dass niemand ungebeterweise an den Baum heran kam. Am Pfingstmontag in Debant sowie am Fronleichnamstag in Nußdorf wurden die Bäume im Rahmen eines Frühschoppens unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung verlost. Die Erträge kommen wie immer der Allgemeinheit zu Gute - in Nußdorf der örtlichen Feuerwehr, der Klau- baufverein in Debant unterstützt soziale Zwecke.



Die Debanter beim »Maibaumpassen«
- noch frisch und munter



Der Nußdorfer Maibaum überragt alles.

Ausschuss-
obfrau für
Kultur,
Bildung und
Familie



Gemeinderätin
Ulrike LIBISELLER

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In der nun neu angelaufenen Gemeinderatsperiode habe ich die Freude, das Referat KULTUR, BILDUNG und FAMILIE zu führen. Ich mache diese Aufgabe mit Begeisterung, und bitte Sie, liebe Frauen, Männer und Jugendliche von Nußdorf-Debant, mit mir ein Team zu bilden. Geben Sie mir Anregungen, Diskussionsbeiträge, konstruktive Kritik; wenn ich Ihre Ideen, Schwerpunkte und Interessen kenne, kann gemeinsam auch viel verwirklicht werden. Lassen Sie es mich wissen!

In diesen paar Monaten seit der Gemeinderatswahl wurden meinerseits schon einige Aktivitäten gesetzt. So konnte erreicht werden, dass der **Kinderspielgruppe Nußdorf-Debant** des Osttiroler Kinderbetreuungszen- trums im Gemeindehaus in Debant erweiterte, helle und sanierte Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Im Einvernehmen und in Einstimmigkeit mit dem Sektionsleiter und dem Ausschuss des Schachclubs wurde diesem von der Gemeindeführung ein anderer Clubraum zur Verfügung gestellt und so kann der bisher benützte Raum des Schachclubs zusätzlich für die Betreuung der Kinder verwendet werden.

Erstmals wurde der **Veranstaltungskalender an alle Haushalte** in unserer Gemeinde versandt. Falls Interesse von Gasthäusern, Lokalen, etc. besteht, ihre Veranstaltungen für 1999 in diesem Kalender unterzubringen, dann bitte ich um Verständigung.

Ein Aufruf an alle Hobbykünstler in unserer Marktgemeinde: Machen Sie mit bei der **Hobbykünstler-Ausstellung am 17./18. Okt.** dieses Jahres! Melden Sie sich bitte bei mir persönlich oder am Gemeindeamt dafür an. Anfang Oktober treffen wir uns dann zu einer Besprechung.

Es ist geplant, im Herbst eine **eintägige Kulturfahrt für alle Gemeindebürger** auszuschieben. Diese Kulturfahrt wird über das Kulturbudget subventioniert. Da wir Sänger, Künstler von Weltruf, etc. kaum engagieren können, werden wir eben zu ihnen fahren.

Als Familien-Referentin möchte ich laufend über die Neuerungen in Zusammenhang mit Familienpolitik informieren. So gibt es seitens des Landes verschiedenste Förderungen für die Familien. Nähere Informationen darüber können Sie diesmal aus den Mitteilungen des Sozialreferates entnehmen.

Für Anfragen und Wünsche stehe ich ihnen gerne unter der Tel.-Nr 62465 zur Verfügung.

Ihre *Ulrike Libiseller*

Musikkapelle Nußdorf-Debant Neuwahlen und Kameradschaftsabend

Am 27. November 1997 fand im Probelokal in Debant die **Jahreshauptversammlung** der Musikkapelle Nußdorf-Debant statt. Der **Obmann Erich Fröhlich** konnte zu dieser Veranstaltung einen Großteil der Musikanten/-innen sowie drei Marketenderinnen begrüßen. Im Besonderen hieß er auch unseren Bgm. Josef Altenweisl und unseren Ehrenkapellmeister Otto Wiedemair willkommen. Leider verhindert waren unsere beiden Pfarrer, Herr Anton Mitterdorfer und Herr Otto Großgasteiger.

Nach der kurzen Begrüßung gab **Kapellmeister Roman Possenig** einen kurzen Überblick über das Spieljahr 1997. Stolz berichtete er von 32 Ausrückungen, 31 Gesamtproben und 19 Teilproben. Zusätzlich wurden von der Begräbnismusik noch 5 Beerdigungen mitgestaltet. Besonders hervorzuheben waren das Frühjahrskonzert 1997 und das Wertungsspiel.

Auskunft über **Einnahmen und Ausgaben** gab anschließend der **Kassier Hannes Stotter**.

Die größte Einnahmequelle stellte natürlich wieder die »Lange Nacht« dar. Weiters wurde die Kassa mit den Spenden der unterstützenden Mitglieder, den Erlösen aus dem Schnapsverkauf der Marketenderinnen und den Subventionen der Gemeinde aufge bessert.

Dass die Musikkapelle aber laufend mit steigenden Aufwendungen zu rechnen hat, zeigte die Ausgabenseite. Instrumentenkäufe und Reparaturen von Trachten und Instrumenten sowie die Jungmusiker-ausbildung belasten die Kassa von Jahr zu Jahr mehr.

Die Neuwahlen, durchgeführt per Handzeichen, brachten folgendes Ergebnis:

Kapellmeister
Schriftführerin
Kapm. Stv.
Schriftf. Stv.
Obmann
Notenwart
Obm. Stv.
Zeugwart
Kassier
Kassaprüfer
Kassier- Stv.
Jungmusikervertreter

Roman Possenig
Karin Berwanger
Walter Wiedemair
Kurt Waldner
Erich Fröhlich
Christian Oberdorfer
Hubert Stotter
Peter Wallensteiner
Helmut Bachlechner
A. Putz und A. Stotter
Hannes Stotter
E. Blassnig und
A. Mattersberger

Nach den Worten des Bürgermeisters und turbulenten Diskussionen unter den MusikantenInnen luden die beiden Pfarrer zu einem gemeinsamen Mittagessen, der Bürgermeister spendierte gegen die trockenen Kehlen jedem ein Getränk.

Nach diesem eher ernsten Teil des Musikantenlebens folgte gleich eine Woche drauf der geselligere Teil - **der Kameradschaftsabend**. Dieser führte heuer sogar über die Grenzen unseres Landes hinaus.

Das Ziel war am **29. November 1997** der Silvesterhof in **Toblach**. Angesagt war ein lustiger Törggelaabend mit hausgemachten Köstlichkeiten wie Gerst'lsuppe mit Tirtlan, Schlutzkrapfen, Käsenöcken, Surfleisch, Spinatspatzln und einem köstlichen Nachtisch u. a. mit den traditionellen Kastanien. Ein gutes Gläschen Wein darf-

te zu all den herrlichen Sachen natürlich nicht fehlen.

Leider musste man sich an diesem Abend von den zwei Marketenderinnen Romana Mair und Gisella Greil verabschieden. Lange Zeit marschierten sie neben dem Kapellmeister in der ersten Reihe und brachten so manchen Schnaps an den Mann bzw. die Frau. Jetzt überlassen sie ihren Platz ihren Nachfolgerinnen. Mit einem Blumenstrauß bedankte sich der Obmann Erich Fröhlich für ihren fleißigen Einsatz. Die Musikkapelle Nußdorf-Debant hofft, dass Romana und Gisella in Zukunft in den Reihen der Zuhörer zu finden sind.



Obmann Erich Fröhlich mit Romana Mair und Gisella Greil

Nach einem feucht fröhlichen Abend zwang der heftig einsetzende Schneefall zum Aufbruch. Müde, aber neu motiviert, wurde schließlich nach einer »Stop and Go Heimfahrt« zu später bzw. früher Stunde Nußdorf-Debant wieder erreicht.

VEREIN »KIRCHENCHOR DEBANT«

Seit Dezember 1997 gibt es in der Markt-gemeinde Nußdorf-Debant einen weiteren Verein.

Der im Jahre 1995 unter Leitung von Hauptschullehrer Pius Bergmann neu gegründete Kirchenchor hat sich im Dezember 1997 als Verein konstituiert.

Dies bringt für den Chor verschiedene Vorteile, vor allem hinsichtlich musikalischer Weiterbildungsmöglichkeiten.

Dem aus 32 Mitgliedern bestehenden Verein steht Obmann Walter Haselsteiner vor. Der Verein bietet vor allem jungen, aber auch älteren Musikinteressierten die Möglichkeit zu

Stimm- und Gesangs-ausbildung sowie zu Erlebnissen in der Gemeinschaft.

Mit dem Hauptschullehrer Pius Bergmann als Chorleiter ist eine kontinuierliche Weiterbildung sichergestellt.

Interessierte melden sich bei Pius Bergmann, Tel. 70652 oder Walter Haselsteiner, Tel. 62144.



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant

Drei wesentliche Aussagen prägten diese **Jahreshauptversammlung**:
Erstens: Im abgelaufenen Jahr wurden nach den verheerenden Murenabgängen im Wartschenbach 1.417 Einsatzstunden bei »nur 7 Ausrückungen« von 70 aktiven Feuerwehrmännern geleistet.

Zweitens: Der vorbildlich durchgeführte 35. Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb, von der FF Nußdorf-Debant gemeinsam mit den Kameraden aus Gaimberg bestens organisiert, war auch finanziell ein großer Erfolg.

Drittens: Hievon wird eine Ansparrate für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges für den Löschzug Nußdorf zweckgebunden reserviert. Das neue Einsatzfahrzeug soll das im Jahr 1971 von der Transalpinen Olleitung angekaufte Tanklöschfahrzeug 3.500 (Baujahr 1967) ersetzen.



Der wiedergewählte Kommandant Norbert BRUGGER anlässlich der Eröffnungsrede für den Feuerwehrball 1998.

In diesem Zuge möchte sich die FF Nußdorf-Debant bei der Bevölkerung für die Teilnahme am Ball recht herzlich bedanken.

Derzeit verfügt die Freiwillige Feuerwehr über 5 Einsatzfahrzeuge.

Nachdem Neuwahlen fällig waren, gab Kommandant Norbert BRUGGER zuerst einen Leistungsbericht über das abgelaufene Jahr, dann aber auch einen Rückblick bis zum Jahr 1993,



Die beiden erfolgreichen Gruppen des Löschzuges Nußdorf nach dem Bewerb.

wobei er mit berechtigtem Stolz auf eine sehr erfolgreiche Periode zurückblicken konnte.

Bei den Neuwahlen wurden **HBI Norbert BRUGGER** und **OBI Michael GUGGENBERGER** als Kommandant und Stellvertreter mit 99 % der abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurde der bewährte Kassier **Lm Reinhard STOTTER**. Neu im Ausschuss: Schriftführer **Florian MEIER**.

Neu in die Feuerwehr aufgenommen wurden zwei Jungmänner: **Philipp JANS** und **Michael SCHLEMMER**.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Beförderungen. Befördert wurden:

- **Zum Oberfeuerwehrmann:** Engelbert HAINZER, Gerald MAIR, Martin PFURNER und Markus SINGER.

- **Zum Hauptfeuerwehrmann:** Helmut CEKLAN jun., Hannes HAPPACHER, Helmut SUNTINGER, Johann UNTERWAINIG und Manfred WIBMER.

Lm Andreas MAIR wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit verliehen.

Die Ehrengäste sprachen der Feuerwehr durchwegs großes Lob für die Einsätze, vor allem bei den Murenkatastrophen, aus und würdigten auch die Organisation beim 35. Landesfeuerwehr-Leistungswettbewerb. So wie seine Vorredner **Bgm. Josef ALTENWEISL**, **BFK Ferdinand DRAXL**, **BFI Hans STEFAN** und **AFK Alfred WENDLINGER** freute sich auch Hochwürden **Pfarrer Toni MITERDORFER** darüber, dass es immer Männer gibt, die bereit sind zu helfen und zu retten, manchmal unter Einsatz des eigenen Lebens.

12. Nasser Feuerwehrleistungswettbewerb in Leisach:

Leisach stand vom 15. bis 17. Mai d.J. im Zeichen der Feuerwehr. Insgesamt nahmen 62 Gruppen aus dem Bezirk Lienz, aus Nord- und Südtirol daran teil. Unsere Wehr war durch drei Gruppen (zwei Gruppen des Löschzuges Nußdorf und eine Gruppe des Löschzuges Debant) neben Strassen und der heimischen Wehr Leisach am stärksten vertreten. Die Osttiroler Wehren boten wiederum Spitzenleistungen und diese schlugen sich auch in der Ergebnisliste nieder: In der Wertung **BEZIRK »A«** (ohne Alterspunkte) siegte die olympiaerfahrene Truppe aus Ainet vor



Die Gruppe Nußdorf-Debant III vor dem Löschangriff.

St. Johann i. Walde und Glanz. Unsere drei Gruppen starteten in der Wertung **BEZIRK »B«** (mit Alterspunkten) und belegten unter 15 gewerteten Gruppen die Ränge 5, 7 und 9. Mannschaftlich somit ein sehr guter Erfolg, wobei der 5. Rang von Nußdorf-Debant I mit einem Pokal belohnt wurde.

36. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Ried im Oberinntal:

Nußdorf-Debant war gemeinsam mit Gaimberg Ausrichter der 35. Bewerbe. Diesmal zeigten am 6. und 7. Juni d.J. in Nordtirol 272 Gruppen mit 2.448 Feuerwehrleuten aus (fast) ganz Österreich, der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein und Südtirol ihr Können und boten ansprechende Leistungen. Für feuriges Ambiente sorgte auch das äußerst warme Wetter – in voller Montur hatten die Florianijünger beim Löschangriff und Staffellauf ziemlich zu schwitzen. Überaus starke Leistungen boten wiederum die Osttiroler Teilnehmer, die in der Landeswertung von 26 Pokalrängen immerhin 17 Pokalplatzierungen erreichten. Ainet und Außervillgraten siegten im Bronze- bzw. Silberbewerb ohne Alterspunkte. Unsere Wehr nahm mit 2 Gruppen des Löschzuges Debant daran teil und erreichte im **BRONZE »B«**-Bewerb (mit Alterspunkten) von 18 gewerteten Gruppen die Ränge 7 und 9. Auch zu dieser mannschaftlich guten Leistung darf gratuliert werden.



Die Gruppe Nußdorf-Debant II beim Landesbewerb.

Schutzhütten in unserer Gemeinde

Lienzer Hütte - Faschingalm-Hütte - Naturfreunde-Hütte - Moar Pepo

Auch wenn unsere Marktgemeinde in erster Linie als Handwerks-Gewerbe- und Handelszentrum bekannt ist, gibt es für Besucher wie Einheimische auch **lohnende alpine Ausflugsziele**, die es Wert sind, besucht zu werden.



Die Lienzer Hütte (1.977 m)

So liegt im Herzen der Schobergruppe auf 1977 m die **Lienzer Hütte**. Der Hauptzugang zu diesem schon 1890 erbauten, beliebten alpinen Stützpunkt des Österreichischen Alpenvereines erfolgt am besten über Nußdorf. Ab Parkplatz Seichenbrunn empfiehlt es sich, den romantischen »**Natur- Kulturlehrweg Debanttal**« zu wählen. Abwechselnd im Wald, durch weiche Almweidelandchaft und über Blockhalden verlaufend, führt er mäßig ansteigend zur Lienzer Hütte, die, obwohl einige Male vergrößert, nichts von ihrer Ursprünglichkeit eingebüßt hat. In der von der Familie des Berg- und Schiführers Georg Baumgartner geführten Hütte wird jeder Wanderer bestens versorgt.

Insgesamt 53 Gipfel über 3.000 m sind von hier aus erreichbar, die Nachbarschaft zu den Hütten der Schober- und



Die Faschingalm (1.672 m) Foto: Georg Zlöbl

Glocknergruppe wird über gut betreute Steige gepflegt.

So gelangt man über den Lienzer Höhenweg in etwa 4 Stunden auf das Zettlersfeld zum **Steinermantl-Panorama**. Von dort bietet sich ein herrlicher Ausblick auf den Talboden sowie auf die

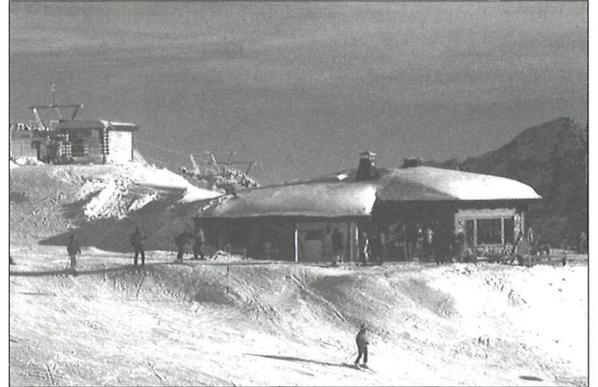
Dolomiten und die Karnischen Alpen. Beim **Moar Pepo** wird man mit hervorragenden Almprodukten und einheimischer Kost verwöhnt, auch gibt es immer wieder Musikveranstaltungen. Erreichbar ist die 1987 errichtete Hütte, die ein idealer Ausgangspunkt für viele Wanderungen ist, u.a. mit den Lienzer Bergbahnen zu günstigen Sommertarifen.

Am Ende der Faschingalmstraße gelegen, mit herrlichem Ausblick auf die Lienzer-Dolomiten, steht die 1976 zur Jausenstation ausgebaut **Faschingalm-Hütte**, die sich im Besitz der Familie Helmut Frotschnig befindet. Schon 1829 stand an dieser Stelle eine Sennhütte, heute Sommer wie Winter eine beliebte Einkehr und ebenfalls Ausgangspunkt für Berg- und Almwanderungen sowie Schitouren.

Vom Parkplatz Faschingalm in ca. 20 Minuten Gehzeit erreichbar ist das ruhig gelegene **Naturfreundehaus** mit seinem schönen Gastgarten, bewirt-

schaftet von der Familie Dalpra aus Debant. Erbaut in den Jahren 1958-1963 wird die Hütte zu Ehren des damaligen Obmannes auch »Vinzenz-Biedner-Hütte« genannt.

Sie ist auch ein Hauptziel des »**Erlebnisweges Nußdorfer-Berg**«, der von den Naturfreunden Nußdorf-Debant errichtet wurde. Beginnend in der »Alten Debant« beim Toni-Egger-Park folgt man einem uralten Fußweg, der früher die wichtigste Verbindung zwischen dem Tal und den hochgelegenen Bauern von Obernußdorf herstellte. Entlang steiler Hofwiesen und geschlossener Hochwaldgebiete gelangt man zu den



»Moar Pepo« (2.200 m) Foto: Georg Zlöbl

höchsten Bauernhöfen des Nußdorfer-Berges vulgo Zeiner und Gerl. Über Bergwiesen und später durch Bergwald gelangt man in die Almzone und weiter zur Faschingalm. Über einen Steig und lockere Lärchenwälder steigt man zur Naturfreunde-Hütte auf. Weiter über den Lienzer-Höhenweg gelangt man in den Nationalpark Hohe Tauern und in Folge zur Lienzer Hütte.

Die Hütten sind von Mitte Juni bis etwa Mitte Oktober (je nach Witterung) geöffnet.



Das Naturfreundehaus Zettlersfeld (1.850 m)

Der Obst- u. Gartenbauverein Nußdorf-Debant berichtet

Auf eine Fülle von Veranstaltungen kann der seit 1992 bestehende Obst- und Gartenbauverein Nußdorf-Debant im abgelaufenen Halbjahr verweisen. So wurden bis Ende Juni 15 Veranstaltungen wie Schnitt- Kompostier- und Veredelungskurse sowie Vorträge organisiert.

Ein Schritt in Richtung »**Pflanzenschutz im Einklang mit der Natur**« wurde in Zusammenarbeit mit unserer Marktgemeinde und der örtlichen Hauptschule getan.

Viele glauben, dass man Schädlinge am besten mit viel Chemie von den Pflanzen fernhält. Es geht aber auch anders! Man verzichtet auf Spritzmittel und rückt den Parasiten mit ihren natürlichen Feinden zu Leibe. Und das sind unter anderem auch verschiedene Vogelarten.

Pflanzenschutz bedeutet somit nicht nur das Schützen der Pflanzen vor Schädlingen, sondern in erster Linie das Schützen und Wiederansiedeln von diversen Nützlingen - darunter eben einige Vogelarten. Der moderne Mensch hat leider die Lebensbereiche dieser fliegenden Nützlinge eingeschränkt. Um es ihnen ein wenig leichter zu machen fertigten Schüler unter Anleitung von Herrn FL Andreas Bernhard Nisthilfen für brutwillige Pärchen aus der Familie der Meisen, Sperlinge und Trauerschnäpper. Am 1. April d.J. wurden diese dann gemeinsam mit Vertretern der Marktgemeinde Nußdorf-Debant und dem Leiter des SOS Kinderdorfes Dr. Trausnitz an den Bäumen des Gemeindeparkplatzes, des SOS Kinderdorfes, des Spiel-

platzes im Pfarrgarten sowie des Friedhofes angebracht.

Unter dem Motto »**In kürzester Zeit von Abfällen zum Qualitätskompost**« wurde Anfang Mai ein Kompostierkurs nach der CMC-Methode in Theorie und Praxis veranstaltet. Als Referentin konnte Frau Uta Lübke gewonnen werden, die als Wegbereiterin der kontrollierten mikrobiellen Kompostierung (CMC) gilt.

Diese Variante der Kompostierung ermöglicht die Herstellung von Qualitätskompost, der sich durch hohe Düngekraft auszeichnet. Die Aufbringung auf Gärten und Äcker führt zur raschen Bodengesundung und damit zu gesundem Pflanzenwachstum. Voraussetzung sind die richtige Zusammensetzung und Mischung der Rohmaterialien sowie die entsprechende Betreuung - Zufuhr von Sauerstoff durch Wendungen, Beachtung der Feuchtigkeit usw.

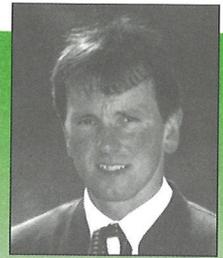
Das Kompostieren nach der herkömmlichen Methode ergibt laut Lübke hohe Qualitätsverluste. Die notwendige Entgiftung bzw. Reinigung des Materials wird nicht erreicht. Wer Interesse an dieser hochwertigen Kompostiermöglichkeit hat, kann beim Obst- und Gartenbauverein Informationen einholen (Obmann Felix Longo, Römerweg 3, 9990 Nußdorf-Debant, Tel 62222 DW 80).

Großen Anklang fand der Vortrag über den **Mondeinfluss auf Pflanzen und Menschen**. Beliebt sind auch die jeden ersten Dienstag des Monats stattfindenden **Gartnerstammtische**.



Stolz präsentieren die Schüler im Beisein von FL Andreas Bernhard, Forstaufseher Peter Mair und Obmann Felix Longo (v.l.n.r.) ihre Nistkästen

Referent
für
Land- und
Forst-
wirtschaft



GR. Roman KOLLNIG

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Bauern in unserer Industrie- und Gewerbe-gemeinde Nußdorf-Debant - gibt und braucht es sie noch?

Wie überall in Tirol, so hat es während der letzten Jahrzehnte auch in unserer Marktgemeinde einen starken **Rückgang bei den landwirtschaftlichen Betrieben** gegeben. Von den im Jahre 1960 noch vorhandenen 64 bäuerlichen Betrieben sind nur 36 verblieben, und auch die Zahl der Vollerwerbsbauern ist drastisch zurückgegangen. Während 1960 noch 40 Vollerwerbsbauern ihre Anwesen bewirtschafteten, können heute nur mehr 15 bäuerliche Familien von den Erträgen aus ihrer Landwirtschaft leben. Alle anderen sind gezwungen, einem Beruf außerhalb der Landwirtschaft nachzugehen und müssen ihre Höfe im Nebenerwerb führen. Erstaunlicherweise haben auch besonders viele »Talbauern« aufgegeben, sodass sich heute der Großteil der Nußdorf-Debant Höfe in den teilweise extremen Steillagen am Nußdorfer Berg und im Debanttal befindet.

Neben diesem **Strukturwandel** haben sich auch bei den Bewirtschaftungsformen Veränderungen eingestellt. Wurde etwa in den 60-iger Jahren noch bis auf eine Seehöhe von 1360 m Getreide angebaut, bleibt heute der Ackerbau praktisch ausschließlich den Talbauern vorbehalten, während alle anderen Viehhaltung betreiben. So werden von unseren 36 Bauern immerhin 450 Rinder, 250 Schafe, 280 Schweine und 15 Pferde gehalten und produzieren die Milchbauern jährlich an die 500.000 kg Milch.

Feldfrüchte, Fleisch, Milch und Obst aus unserer Markt-gemeinde sind dabei nicht ausschließlich für den Großhandel bestimmt, sondern es besteht auch bei zahlreichen unserer Bauern die Möglichkeit, **hochwertige Lebensmittel direkt ab Hof** zu beziehen. Vielen wird in diesem Zusammenhang der Bauernladen beim »Hauser« in der Alt-Debant bekannt sein, wobei aber auch zahlreiche andere Betriebe in der Direktvermarktung tätig sind und beispielsweise pro Jahr 50.000 kg Milch im Direktverkauf abgeben.

Neben der Lebensmittelproduktion leisten unsere Bauern den entscheidenden Beitrag zur **Erhaltung der Kulturlandschaft**. Wer mit offenen Augen durch unsere Markt-gemeinde fährt, oder besser, wandert, dem wird auffallen, dass allorts auch die steilsten Hänge noch gemäht und alle Almen im Debanttal noch bewirtschaftet werden. Diese Leistungen der Bauern werden zwar teilweise durch öffentliche Subventionen ausgeglichen, dennoch ist die intakte Kulturlandschaft in unserer Gemeinde größtenteils dem Idealismus und dem Fleiß der bäuerlichen Bevölkerung zu verdanken, da auch ein annähernd hinreichender finanzieller Ausgleich dieser Tätigkeit nicht gegeben ist. Wünschen würden sich unsere Bauern vor allem eine verstärkte öffentliche Anerkennung ihrer Arbeit und den einen oder anderen neuen Kunden am Hof.

Vom Gemeinderat wurde mir der interessante Aufgabenbereich eines Referenten für LAND- und FORSTWIRTSCHAFT übertragen, der sich mit meiner öffentlichen Funktion als ORTSBAUERNOB-MANN von Nußdorf-Debant treffend ergänzt.

Ich werde mich bemühen, im Besonderen die Anliegen unserer Bauern so gut wie möglich zu vertreten und bin für jede Anregung dankbar. Erreichen können Sie mich unter meiner Tel. Nr. 65158.

Ab Herbst plane ich regelmäßige SPRECHSTUNDEN am Gemein-deamt abzuhalten und werde die Termine hierfür rechtzeitig bekanntgeben.

Ihr

Roman Kollnig

Sponsionen

Ihre Sponson zur **Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften** feierte am 29.05. d.J. **Gerda Hartmann** an der Universität Wien.

Hartmann, geb. am 18. 11. 1967 in Lienz, ist die Tochter von Alexander Hartmann und seiner Frau Elisabeth, geborene Gruber. Ihre ältere Schwester Ulrike arbeitet im Außenministerium und ist derzeit an der Österreichischen Botschaft in Lissabon beschäftigt.

Gerda Hartmann maturierte 1988 in Lienz, besuchte anschließend die »Europa-Sekretärinnen-Akademie« in Wien, schloss diese erfolgreich ab und arbeitete von 1990-1992 als Sekretärin in einer Treuhandfirma in Vaduz. 1992 inskribierte sie an der Wirtschaftsuniversität Wien, wo sie ein Studium der Handelswissenschaften mit Spezialgebiet Transportwirtschaft begann und dieses heuer er-



Mag. Gerda Hartmann

folgreich beenden konnte. Frau Mag. Hartmann arbeitet derzeit als Assistentin an der Wirtschaftsuniversität in Wien.

Martin Libiseller feierte am 11. Juli 1998 die Sponson zum **Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften** an der Universität Innsbruck.

Martin Libiseller, geb. am 10.08.1972 in Lienz, ist der Sohn von OSR Robert Libiseller, Direktor der Polytechnischen Schule in Matrei und unserer Kulturreferentin Ulrike Libiseller. Mag. Libiseller hat noch zwei Geschwister: Bruder Michael studiert in Innsbruck Medizin, Schwester Marlen besucht noch das Gymnasium in Lienz. Martin besuchte nach der Pflichtschule die Handelsakademie in Lienz. Nach der Matura studierte er zwei



Mag. Martin Libiseller

Jahre Informatik, anschließend Betriebswirtschaftslehre.

Thomas Kranebitter feierte am 20. Juni 1998 die Sponson zum **Magister der Naturwissenschaften** an der Universität Innsbruck.

Thomas Kranebitter, geb. am 13. Juni 1975, ist der Sohn von Bezirksförster Leo Kranebitter und seiner Frau Rita. Der junge Akademiker ist ein Enkel unseres legendären Osttiroler Alt-Nationalrates Franz Kranebitter. Sein jüngerer Bruder Bernhard studiert in Innsbruck Medizin. Thomas besuchte nach der Pflichtschule in Debant das Bundesgymnasium in Lienz und anschließend folgte das Universitätsstudium. Derzeit leistet er den Präsenz- bzw. Zivildienst ab.



Mag. Thomas Kranebitter

Die Marktgemeinde N-D gratuliert den neuen Akademikern und wünscht Ihnen alles Gute für ihre weitere Berufslaufbahn!

Goldene Hochzeit von Anna und Alois Niederklapfer

Am 28.03.1998 feierte das Ehepaar Anna und Alois NIEDERKLAPFER in der St. Georgkapelle in Gödnach im Kreise der Familie mit Pfarrer Anton MITTERDORFER das Fest der Goldenen Hochzeit.

Am 30. März 1948 heiratete das Ehepaar NIEDERKLAPFER kirchlich in Matrei, standesamtlich in Tristach.

Herr Alois NIEDERKLAPFER, geb. am 12.03.1927 in Bruneck, ist seit 1930 in Osttirol wohnhaft. Nach der Volksschule trat er 1941 als Maschinenschlosser bei den Lienz Stadtwerken die Lehre an und legte 1944 dort die Gesellenprüfung ab. Im August 1944 zu

den Gebirgsjägern einberufen, Kriegseinsatz in Ungarn, nach mehrfacher Verwundung aus dem Lazarett entlassen, kehrte er am 01.11.1945 in seine Heimat zurück. Bis 1948 arbeitete er bei den Lienz Stadtwerken, anschließend war er bis zu seiner Pensionierung 1987 bei der TIWAG als Maschinist im Debant Kraftwerk beschäftigt.

Frau Anna NIEDERKLAPFER, geborene Unterguggauer, geb. am 30.05.1923 in Tristach, hat bis zu ihrer Verheiratung im Betrieb ihres Vaters (Schneidermeister) gearbeitet. Der Ehe entsprossen 4 Kinder, in der Folge 5 Enkelkinder.

Die Familie NIEDERKLAPFER wohnt seit 1948 in Debant, zuerst in einer Betriebswohnung der TIWAG und seit 1978 in ihrem Eigenheim.

Ihre Hingabe und Sorge schenken sie hauptsächlich ihrem behinderten Sohn.

In einer kleinen Feier gratulierte Bezirkshauptmann MR Dr. Herbert KUNZ dem Jubelpaar und überreichte die Ehrengabe des Landes Tirol.

Unser Bürgermeister sprach Dank und Anerkennung der Marktgemeinde aus, wünschte den Jubilaren noch viel Gesundheit und Gottes Segen und überreichte einen schönen Blumenstrauß und ein Erinnerungspräsent.

Hohe kirchliche Auszeichnung für OSR Hans GANDER

Am 17. April d.J. wurde Herr OSR **Hans GANDER**, Direktor unserer Volksschule Debant, von Bischof Alois KOTHGASSER für hervorragende Verdienste im kirchlichen Bereich das **Ehrenzeichen in Silber** der Diözese Innsbruck verliehen. Herr GANDER wirkte 40 Jahre lang in den Kirchenchören mit, von 1970 bis 1997 leitete er den Jugendchor der Pfarre Debant.

Er war am Aufbau der jungen Pfarrgemeinde Debant maßgeblich beteiligt, arbeitete mehrere Jahre im Pfarrgemeinderat mit und ist von Anfang an bis heute Mitglied des Pfarrkirchenrates.

Wir gratulieren sehr herzlich!

In feierlichem Rahmen wird Herr OSR Hans GANDER vom Bischof persönlich im Beisein von Generalvikar Klaus EGGER im Haus der Begegnung in Innsbruck die hohe Auszeichnung überreicht.



SPORT

Zweigverein
Fußballclub
Wirtschaftsring N-D



Obmann: Manfred Stotter

KAMPFMANNSCHAFT: Betreuer HANS PETER MATTERSBERGER u. HATZ KARL:

1998 - das bedeutet auch 35 Jahre Fußball in Nußdorf-Debant. 3 Jahre davon ist nunmehr der FC WR in der höchsten Amateurliga des Kärntner Fußballverbandes, der Kärntner Liga vertreten. War das Aufstiegsjahr noch mit dem 5. Endtabelleplatz von Erfolg gekrönt, waren die beiden folgenden Spielsaisons hauptsächlich vom Kampf um den Erhalt in dieser Spielklasse geprägt. Das Frühjahr 1998 war gekennzeichnet von eher schwachen Leistungen unserer Kampfmannschaft. 2 Niederlagen, 3 Unentschieden sowie ein 1:0 Sieg im Aguntstadion stellen eine ernüchternde Heimbilanz dar.

Dass es schlussendlich doch der 11. Tabellenplatz wurde, ist den Auswärtssiegen bei Maria Gail (2:1), in Wietersdorf (1:0) sowie dem Remis beim heimstarken Friesacher AC (1:1) zu verdanken. Die Saison 1997/98: 11. Tabellenplatz, 29 Punkte und ein Torverhältnis von 27 geschossenen gegenüber 48 erhaltenen Treffern.

Mittlerweile laufen bereits die Vorbereitungen für die neue Saison. Der Vorstand wird die Betreuung der Kampfmannschaft wieder in die Hände von Trainer Hans Peter Mattersberger legen; betreffend »Spielermaterial« wird man versuchen den Stamm der Mannschaft zu halten und vorwiegend mit jungen »Kickern« aus der Umgebung zu ergänzen...

U21 - BETREUER KARL HATZ:

Abgesehen von den beiden deutlichen Niederlagen am Saisonende (0:9 gegen Lendorf und einem 0:8 gegen Rothenthurn) lassen sich die Leistungen der U21 Mannschaft im Frühjahr 1998 durchaus lesen. Einer zusätzlichen 1:3 Niederlage gegen die sehr starke U21-Mannschaft aus Feldkirchen stehen 4 Siege (u.a. ein 2:1 Sieg im Derby gegen Matrei) und ebenso viele Unentschieden gegenüber. Somit als Endresultat ein

Platz im Mittelfeld der U21 Kärntnerliga. Die nicht immer leichte Aufgabe, dieses Team Woche für Woche zu betreuen, hat dankenswerter Weise Hatz Karl - neben seiner Funktion als Tormentrainer - mit viel Engagement gemeistert.

**FC-WR NACHWUCHSARBEIT
- EINE BILANZ DES ERFOLGES:**

Einige Fakten seien am Ende dieser sog. »Rumpfmeisterschaft« im Nachwuchs (die neue Saison beginnt nunmehr wieder im Herbst und endet entsprechend dem Schuljahr Anfang Sommer) vorweggenommen, um diese Erfolgsbilanz unserer einheimischen (Nachwuchs-)Kicker zu verdeutlichen: Meistertitel für die U16, ... sowie für die Aller kleinsten die U8; je ein zweiter Platz für die U12 und die U10 Mannschaften; unser »schlecht« platziertes Team die U14 am immer noch beachtlichen 3. Platz;...

U16 - BETREUER GERHARD MÜLLER:

Unsere Jugendteam-Spielgemeinschaft mit dem SV Dölsach musste sich in diesem Frühjahr nur einmal geschlagen geben (1:3 Niederlage gegen Rapid Lienz). Neben einer weiteren Punkteabgabe im einzigen Remis gegen Union Matrei (2:2) wartete unsere U16 nur mit Erfolgen auf. In den restlichen 9 Partien ging man jeweils als Sieger vom Platz, eroberte 29 Punkte und konnte somit nach der letzten Begegnung, mit dem höchsten Sieg der Saison (10:1 im Aguntstadion gegen Union Prägraten) den verdienten Meistertitel fixieren. Für unseren langjährigen Betreuer Gerhard Müller übrigens der erste Meistertitel. Ihm und natürlich allen Jugendkickern gratulieren wir ganz herzlich zu diesem großartigen Erfolg...

**U14 - BETREUER HEINRICH BLASSNIG
und ANDREAS GLABONJAT:**

Es war jenes Team, welches vor allem zu Beginn der Saison von den größten Personalproblemen geplagt war. Umso erfreulicher, dass sich unsere U14 unter der Leitung der beiden oben angeführten Betreuer Woche für Woche tapfer im Kampf um das runde Leder schlug. Unter der Aus- und Mithilfe so manchen U12 Spielers gelang es immerhin 5 Siege einzufahren. Dem gegenüber stehen 4 Unentschieden und 4 Niederlagen. Diese Bilanz ergibt den erfreulichen 3. Tabellenplatz zum Meisterschaftsende. Mittlerweile hat sich der Kader durch das Hinzukommen einiger Kicker in Hinsicht Quantität verbessert, sodass berechnete Hoffnung bleibt, sich im nächsten Meisterschaftsjahr auch bezüglich

Qualität (noch) zu steigern...

U12 - BETREUER PETER MIETSCHNIG:

Nur zwei Niederlagen - die restlichen 12 Spiele gewonnen - am Ende steht der tolle 2. Tabellenplatz. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß dieses Nachwuch-



Bereits zum dritten Mal lud Adolf Mair FC-WR-Nachwuchskicker zu einer Grillfete ein. Hinten v.l.n.r.: Obmann Manfred Stotter, Adolf Mair, Werner Idl, Walter Widemair, Trainer Peter Mietschnig und seine U 12

steam stets ein Wort um den Meistertitel mitzureden hatte. Mit einem Sieg in der letzten sportlichen »Auseinandersetzung«, die mit einer knappen 1:2-Niederlage endete, war man dem SV St. Jakob/Def. nicht nur mehr als ebenbürtig, sondern vergab in einem wahren Spielkrimi neben mehreren Chancen auf den Ausgleich auch einen Penalty in der letzten Spielminute. Ehrgeiz und Kampfgeist bei Betreuern und Kickern ermöglichten diesen erfolgreichen Tabellenplatz. In heiß umkämpften Spielen boten diese Jungs zum Teil wirklich sehenswerten Fußball...

U10 - BETREUER JOSEF PEER:

Das direkte »Duell« entschied zu Ungunsten der U10 FC-WR Kicker. Mit der knappen Heimniederlage von 5:7 Toren verlor man auch den Kampf um den 1. Platz in dieser Spielgruppe. Nicht mehr zu nehmen ist diesen »Jungstars« allerdings der stolze 2. Platz, der mit 9 Siegen, 2 Unentschieden und nur einer Niederlage erkämpft wurde.

U8 - BETREUER WINFRIED JELLER:

In der Winterpause hängte er seine Fußballschuhe an den berühmten Nagel, in der Nachwuchsarbeit bleibt »Winnie« dem Fußballsport erhalten. Einer spontanen Zusage, dieses Team - seit längerer Zeit wurde wieder eine U8 angemeldet - zu betreuen, brachten ihm auch gleich einen tollen Erfolg: von den 3 in Turnierform ausgetragenen Begegnungen (die Gegner waren Tristach und Thal-Assling) konnten jene in Tristach und auf heimischem Boden im Aguntstadion gewonnen werden. Zusätzlich zum 2. Platz in Thal-Assling bedeutet dies »U8 König« in dieser Gruppe...

Ein tolle Bilanz des Erfolges, die auch für ehrenamtliche Arbeit entschädigt und Mut für die Zukunft macht. Es bleibt die Hoffnung, dass unsere Kampfmannschaft an »diese Leistungen anschließen« kann. Ab dem Wochenende 02./03.08.1998, wenn der FC WR mit dem Heimspiel gegen SV Rothenthurn ins sein 4. Kärntner Liga Jahr startet, kann wieder jeder mitzittern.

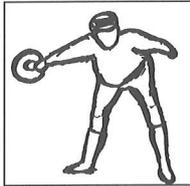


Die Spieler der Kampfmannschaft und der U 21-Mannschaft des FC WR N-D mit den Betreuern Hans Peter Mattersberger und Karl Hatz.

Sportverein Nußdorf-Debant

Die Sektionsleiter berichten:

Sektion Stockschießen



Sektionsleiter
Hermann Mitteregger

In der vergangenen Winter/Frühjahrs-Saison nahmen wir wieder an 26 nationalen und inter-

nationalen Herren-, Damen- und Mixedturnieren teil. Hier einige Erfolge:

1. Platz in Mixed Thal/Assling

je 2. Plätze in Dellach/Gail, Untertilliach, Hochpustertal Mixed

je 3. Plätze in Kleblach/Lind, Kreuzbergl

2. Platz in Kartitsch bei den Bezirksmeisterschaften auf Eis und somit Aufstieg (Schützen Hannes Happacher, Sepp Pflurner, Rainer Anes und Christian Berger)

Leider mußten wir bei der Unterliga-Ausscheidung auf Asphalt im Mai d.J. einen Abstieg in Kauf nehmen.

Beim heurigen DUO CUP SCHIESSEN nahmen wir mit 2 Herren- 1 Damen- und 1 Mixed-Mannschaft teil. Sieger in der Gruppe C wurde unser Mixed DUO mit Eva und Bernhard LENZ-HOFER.

Unser Dorfschießtag fiel leider ins »WASSER«. Wir hoffen auf 1999!! (vielleicht bald auf Kunsteis?)

Am 22. August findet wieder unser Internationales Sommerturnier mit 9 Damen- u. 30 Herrenmannschaften aus dem In- u. Ausland statt.

Im Vorstand gab es einen Wechsel.

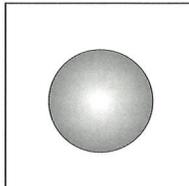
Zum neuen Sektionsleiter bzw. zur Stellvertreterin wurden Hermann Mitteregger und Doris Salcher bestellt.

Die Errichtung unseres »Clubhauses« wurde inzwischen mit viel Eifer und Einsatz abgeschlossen. Die Stockbahnen wurden Ende April nach Sicherstellung der Finanzierung asphaltiert. Somit können wir Stockschiützen auf unser schönes und nettes »Fleckchen« neben dem Feuerwehrhaus stolz sein und auf eine gute und erfolgreiche Saison blicken. An dieser Stelle nochmals allen ein herzliches »VERGELTS-GOTT«.



Das Clubhaus der Stockschiützen wird rege frequentiert

Sektion Volleyball



Sektionsleiterin:
Herta Fuchs

Wiederauf-
hebung der Sekti-
on Volleyball!

Auch heuer gab es den Osttiroler Schüler-Volleyballcup unter der Leitung des Lienzer Turnvereins. Es nahmen 8 Mannschaften daran teil. Gespielt wurde in 2 Gruppen von Oktober 1997 bis April 1998. Zu sehen waren spannende Kämpfe und große Spielfreude bei allen Mannschaften.

Das Finale bestritten die Hauptschule Egger Lienz und der Sportverein Nußdorf-Debant, welches die Lienzer für sich entscheiden konnten.

Ein Danke dem Trainer Gerd, der die Mädchen sehr verständnisvoll betreute, mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit.

Sektion Basketball



Sektionsleiter:
Michael Wendelin

In den letzten Spielen konnte man leider bemerken, daß einige Spieler sehr demotiviert waren, sodass wir die letzten Spiele sehr hoch verloren haben. Im Großen und Ganzen haben wir aber die Saison mit relativ gutem Erfolg abgeschlossen. Da nur wenig Mannschaften an der U22-Liga teilnahmen, gab es keine Playoff-Spiele.

Für uns bedeutete dies, dass wir am letzten Platz gelandet sind und dass die heurige Saison für uns sehr früh zu Ende ging. Einige unserer Spieler

nehmen aber an diversen Streetballturnieren teil und wir hoffen, dabei erfolgreich abschneiden zu können.



Das Volleyball-Team von Nußdorf-Debant

Sektion Tae kwon do



Sektionsleiter:
Franz Bacher

Die drei Trainingseinheiten pro Woche wurden von den Aktiver wieder recht zahlreich

besucht. Besonders erfreulich ist, daß alle Teilnehmerinnen am Frauenselbstverteidigungskurs, der 1997 stattfand, weitermachen, also die erlernten Techniken verfeinern und somit Taekwondo in einem Teil seiner gesamter Vielfalt kennen lernen. Die Kinder und Jugendlichen nehmen mit besonderem Ehrgeiz am Training teil.

Ab Herbst 1998 werden wir bemüht sein Männer zu motivieren, verstärkt mit dem Sport Taekwondo zu beginnen.

Wer sich das Training einmal anschauen bzw. mitmachen will, ist jederzeit recht herzlich eingeladen (Trainingsanzug genügt).

Trainingszeiten:

Kinder	Fr., 17.30 - 18.30 Uhr
Jugendliche	Di., 19.00 - 21.00 Uhr
Erwachsene	Fr., 19.00 - 21.00 Uhr

Trainer: Franz Bacher, Tel. 69722 oder Frank Longo, Tel. 71624



Die Teilnehmerinnen am Selbstverteidigungskurs mit den Trainern Frank Longo (li) und Franz Bacher (re)

Sektion Schach



Sektionsleiter:
Dr. Karl-Heinz Trausnitz

Sehr aktiv waren die Mitglieder der Sektion Schach im abgelaufenen Zeitraum von Weihnachten bis Ende Mai dieses Jahres.

In der abgelaufenen **Meisterschaft des KSV** konnte sich die Mannschaft des SV-Sparkasse Nußdorf-Debant nach zähem Ringen weiterhin in der 1. Klasse behaupten. Am 18. April fand die Schlussrunde aller teilnehmenden Vereine dieser Klasse (ca. 50 Teilnehmer) im wunderbaren Ambiente des Mehrzwecksaales in Nußdorf statt.

Am 24. März wurde das **11. Debant-Open** gestartet. Diesmal gab es eine Rekordteilnahme mit 28 Schachspielern aus Osttirol und Oberkärnten. Auch qualitativ war dieses Turnier sehr gut besetzt. Die Schlussrunde fand am 5. Mai statt. Nach spannungsvollem, langem Kampf ging Alfred Bodner als Sieger hervor.

Sehr aktiv und außerdem außerordentlich erfolgreich sind die Jugendlichen in unserer Sektion. Beim **Weihnachtsturnier** im Gymnasium konnte Heiko Leitgeb unter 48 Teilnehmern, auch aus der Oberstufe, den Sieg erringen. Beim **Weihnachtsturnier** der Tiroler Sparkassen in Schwaz erreichten unsere jüngsten Spieler Anna Walcher und Andreas Fuchssteiner (beide 9 Jahre) unter 30 Kindern die ersten beiden Ränge. Emanuel Trausnitz gewann die Altersklasse U-14.

In dem in der ersten Jännerwoche veranstalteten mehrtägigen **Rundenturnier**, einem Vergleichskampf für die jeweils vier besten Spieler des Lienzer Schachclubs und des Schachclubs Nußdorf-Debant unterlag unsere Jungen nur ganz knapp.

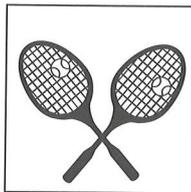
In den Semesterferien nahm Emanuel Trausnitz an der **Kärntner Landesjugendmeisterschaft** in St. Jakob/Rosental teil und konnte sich in diesem über eine Woche dauernden Turnier mit dem 5. Rang ausgezeichnet in Szene setzen.

Die drei Jugendspieler Richard Steinklammer, Heiko Leitgeb und Emanuel Trausnitz hatten als Mitglieder der Mannschaft des Gymnasiums maßgeblichen Anteil am Sieg im **Vergleichskampf** gegen Kötschach-Mauthen.

Emanuel Trausnitz erreichte mit der Oberstufemannschaft des Gymnasiums unter 14 teilnehmenden Mannschaften den **Tiroler Meistertitel** und qualifizierte sich so mit seiner Gruppe für die Teilnahme am Bundesfinale in Wien.

Eine **Volksschulgruppe** mit Coach Gernot Scheran nahm im Mai am Finale der besten acht Tiroler Volksschulen teil. Verena Allmeier, Anna Walcher, Andreas Monitzer und Andreas Fuchssteiner belegten dabei den hervorragenden 3. Platz.

Sektion Tennis



Sektionsleiter:
Dietmar Schlemmer

Nach Durchführung des Frühjahrservice

durch unseren Fachmann Herrn Xandl Hartmann mit Helfern ist die Tennis-Freiplatzsaison voll angelaufen.

Zwei Herrenmannschaften stecken zur Zeit mit beachtlichen Erfolgen mitten in der Kärntner Tennismeisterschaft, eine Damenmannschaft kämpft, wie die letzten Jahre auch, wiederum um den Finaleinzug im RAIKA-Cup-Bewerb.

Die äußerst agilen »Tennissenatoren« absolvierten erst kürzlich ein Trainingscamp in Kroatien.

Es ist auch wieder ein gezieltes Nachwuchstraining unter Trainer Robert Wohlgenuth ange laufen und im Gange,

für die Sommerferien ist wieder ein Schnupperkurs für unsere kleinen Tennis-einsteiger geplant, abgesehen davon können Interessierte (klein und groß) jederzeit beim Trainer wegen Stunden vorstellig werden.

Die Nachwuchsspieler werden heuer wieder an verschiedenen Turnieren teilnehmen und so die Nachwuchsarbeit weiters forciert. So wurde eine Tennis-Kinder-Leistungsgruppe installiert und werden ta-



Siegerehrung beim Sparkassen-Tennis-Wintercup

lantierte Nachwuchsspieler in der laufenden Meisterschaft fallweise eingesetzt, damit sie Wettbewerbspraxis erlangen können.

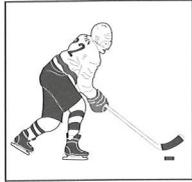
Erstmals wurde in der heurigen Saison ein sog. Ranglistenspiel für alle Altersschichten eingerichtet.

Es folgen auch wieder auf gesellschaftlicher Basis Mixed-Abende, usw.



Jugendspieler beim Weihnachtsturnier

Sektion Eishockey



Sektionsleiter:
Hans Schmuck

In der vergangenen Saison hat unsere Mannschaft den Vizemeistertitel erreicht. Durch die Einführung einer »Elite-Kärntner-Liga«, in der nur Vereine mit einer Kunsteisbahn spielen, wurden durch diese neue Liga auch die unteren Klassen aufgestockt und somit ist auch unser Verein als 2.-Platzierter der Meisterschaft in die nächst höhere Klasse aufgestiegen. So haben wir doch noch unser Ziel erreicht und spielten heuer erstmals in der Unterliga West. Durch die äußerst schlechten Witterungsverhältnisse im November und Dezember des Vorjahres war die Mannschaft stets gezwungen, die Trainingseinheiten im Eistadion Huben abzuhalten. Die Helfer und Betreuer der Mannschaft hatten dreimal vergebens versucht, Eis zu machen, jedoch wurde die Arbeit immer wieder durch einen Warmwettereinbruch bzw. Regen zunichte gemacht. So gelang es erst Mitte Jänner, das erste Mal auf unserem Eisplatz zu spielen. So spät war es noch nie möglich gewesen, in der Gemeinde Eis zu laufen bzw. Eishockey zu spielen und es gab lediglich 29 »Eistage«. Sportlich

gesehen lief es diese Saison nicht optimal. Da die Mannschaft immer wieder ersatzgeschwächt antreten mußte, war es sehr schwer, Spiele zu gewinnen. Trotzdem erreichte das Team den 4. Platz, da man die letzten und entscheidenden Spiele mit einem vollen Kader bestreiten und somit auch gewinnen konnte. Leider konnten wir in dieser Saison auf den »6. Mann am Platz«, das Publikum, nicht zählen. Trotz spannender Partien war die Beteiligung der heimischen Fans äußerst gering und der Verein hofft, dass in der nächsten Saison wieder mehr begeisterungsfähige Schlachtenbummler zu den Heimspielen kommen.

Sektion Herrenturnen

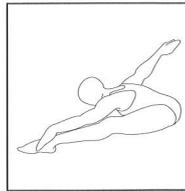


Sektionsleiter:
Franz Theurl

Der wöchentliche Turnabend jeweils donnerstags im Turnsaal unserer Hauptschule wurde bis Ende April durchgeführt. 1 Lauftraining und 2 Radausfahrten beendeten die Aktivitäten der Turner in diesem Halbjahr.

Schon heute richten wir die Bitte an unsere Gemeindebürger – unter dem Motto »Fit mach mit« – »Auf zum Turnen mit Schulbeginn im September 1998!«

Sektion Frauenturnen



Sektionsleiterin:
Maria Peer

Vorturnerin:
Inge STANGL

Wir haben das Turnjahr 97/98 im September

1997 mit viel Elan begonnen. 35 Frauen nahmen jeweils mittwochs um 19.30 Uhr in der Hauptschule Nußdorf-Debant regelmäßig daran teil. Im Gasthaus »Kohlplatzl« feierten wir im Oktober das 25jährige Bestehen unserer Sektion. Zu dieser Feier luden wir auch die ehemaligen Sektionsleiterinnen und Vorturnerinnen sowie die Obleute des Sportvereines und den Sportreferenten der Gemeinde ein.

Am »Unsinnigen Donnerstag« veranstalteten wir unseren legendären »Weiberfasching«, der wieder gut besucht war. Anfang Mai beendeten wir das Turnjahr mit einer kleinen Feier. Seither treffen wir uns jeden Mittwoch zum Rad fahren.

Mitte September d.J. beginnt das nächste Turnjahr, wobei ich hoffe, dass alle wieder mit Begeisterung dabei sind!

Badminton – eine neue Sportart fasst Fuß in Nußdorf-Debant

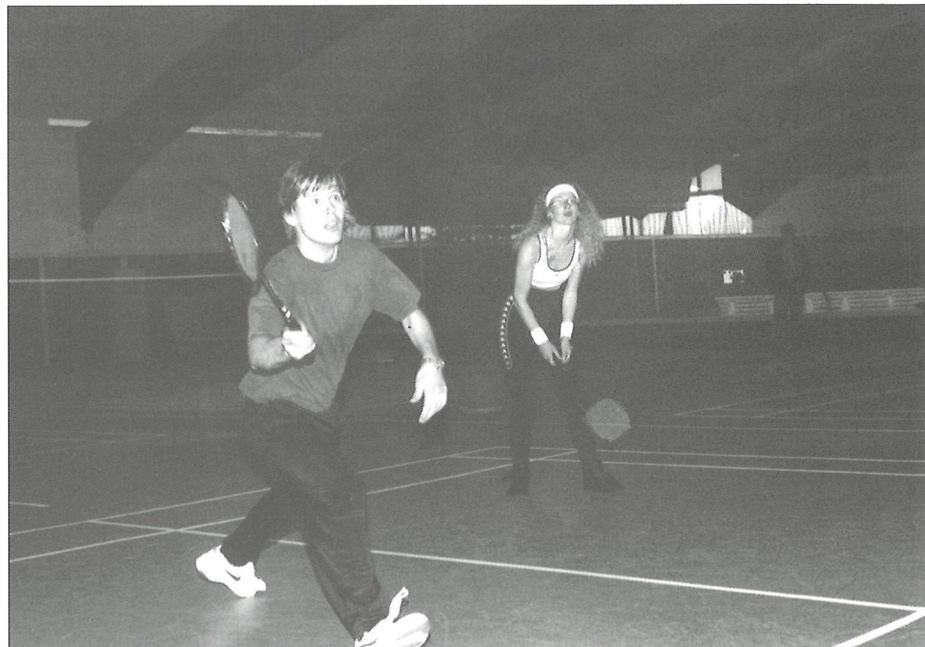
Ab Spätherbst letzten Jahres erweiterte sich das Sportangebot in unserer Gemeinde um eine weitere attraktive Sportart - Badminton. Was landläufig als Federball bekannt ist, entpuppte sich in der Halle als rasantes Spiel, das schnell eine große Anzahl von Anhängern im ganzen Bezirk fand, die die dafür vorgesehenen 4 Plätze in unserer Tennishalle frequentierten. Betreiber der Plätze ist Josef Dellacher, der die dafür notwendige Fläche von der Gemeinde gepachtet hatte. Ein Weiterführen des Angebotes ist geplant. Möglicherweise ist im Sommer ein sporadisches Training möglich. Ab Herbst soll es für die Badmintonfreunde einige Besonderheiten und Wettkämpfe geben.

Ab Anfang November 97 wurden schon die ersten Wettbewerbsspiele in Form des von unserem Sportcafé-Pächters Peter Mietschnig organisierten **Badminton-Wintercups** durchgeführt. Zur Durchführung gelangte ein Mixed-Turnier, d.h. eine Mannschaft bestand aus jeweils zwei männlichen und weiblichen SpielerInnen. Insgesamt nahmen 26 Mannschaften an den Vorrundenkämpfen teil, aus denen sich nach einer Zwischenrunde die sechs Besten für die Finalsspiele qualifizierten.

Nach spannenden Kämpfen konnte sich die Mannschaft mit Elisabeth Berger, Renate Mazurides, Klaus Ackerer und Peter Mietschnig als Sieger feiern lassen. Vizemeister wurden Silvana Bergerweiß, Manuela Patterer, Edi

Blassnig und Sandro Sorko, auf Rang 3 Martina Mietschnig, Petra Engelbogen, Arno Rapatz und Roberto.

Auch eine **Bezirksmeisterschaft** im Einzel mit 15 Damen und 30 Herren wurde gespielt.



Sportcafé FINALE - Wirt Peter Mietschnig und Renate Mazurides in Action

Sportschützenverein Nußdorf-Debant

Staatsmeister - Österr. Juniorencupsieger - Bezirksmeister

Die Luftgewehrsaison war wieder mit großen Erfolgen gekrönt.

Unsere **Mannschaft I** mit den Schützen Winfried Jeller, Vinzenz Wallensteiner, Walter Angermann, Helmut Wallensteiner und Andreas Angermann konnte bei den Bezirksrundenwettkämpfen das erste Mal den **Titel** holen.

Beim **Bezirksjugendcup** starteten Manuela Ortner und Dominic Jeller. Sie mussten sich jeweils mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben, konnten sich aber für die Landesmeisterschaft qualifizieren.

Die **Bezirksmeisterschaft** im Einzel wurde mit 1x Gold, 2x Silber, 3x Bronze und weiteren guten Platzierungen abgeschlossen. Zur Landesmeisterschaft wurden fünf Schützen entsandt. Es gab zwar keine Ergebnisse im Spitzfeld, die Leistungen waren aber dennoch mehr als zufriedenstellend.

Unser Kaderschütze Andreas Angermann, heuer erstmals in der Juniorenklasse, wo die Trauben doch ein wenig höher hängen, konnte sich bei den **internationalen Großwettkämpfen** trotzdem gut in Szene setzen. Seine Platzierungen:

- Österreichischer Juniorencup - 60 Schuss stehend - Platz 8 im Einzel, mit der Mannschaft Tirol Platz 8
3 x 20 Schuss - Einzel Platz 2, mit der Mannschaft Tirol österreichischer Juniorencup-sieger

- Österreichische Staatsmeisterschaft - 3 x 20 - Einzel Platz 7, mit Tirol Platz 3
60 Schuss stehend - Einzel Platz 6, mit der Mannschaft Tirol Staatsmeister

Auch bei verschiedenen Fest- und Freischießen wurden viele Siege errungen. So holte sich Winfried Jeller schon zum »X«-ten Mal den internationalen Bewerb Schießen - Schifahren in Außervillgraten.

Die **Gildenmeisterschaft** brachte folgende Titelträger:

Manuela Ortner (Jungschützen), Winfried Jeller (Allg. Herren. - zugleich Tagessieger), Vinzenz Wallensteiner (Sen I), Franz Leitner (Sen II), Franz Berger (Sen III), Josef Bachmann (Versehrte), Martha Mair (Damen), Pistole: Gottfried Mayr.

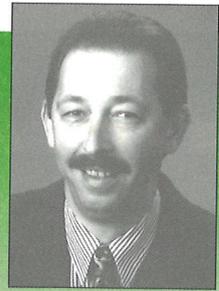
Zum Abschluss der Luftgewehrsaison wurde die **Neuwahl des Vorstandes** angesetzt, da bei der letzten Ausschusssitzung Oberschützenmeister Franz Jeller seinen endgültigen Rücktritt bekannt gab und auch einige weitere Vorstandsmitglieder amtsüde waren.

Neuer Oberschützenmeister ist nun Vinzenz Wallensteiner, 1. Schützenmeister Winfried Jeller, 2. Schützenmeister Walter Angermann, Schriftführer Barbara Salcher, Kassier Gottfried Mayr, Schützenrat Hans Rossmann, Oberschützenmeister Franz Jeller wurde für seine langjährige Tätigkeit zum Ehrenoberschützenmeister ernannt.

Mit den Jungschützen Dominic Jeller, Manuela Ortner und Monika Halbfurter hat der Verein vielversprechende Zukunftshoffnungen. Vielleicht gesellen sich noch einige weitere dazu.

Der Vereinsvorstand wünscht allen Schützen für die Kleinkalibersaison weiterhin so viele Erfolge. Schützenheil!

Ausschuss-
Obmann für
Sport- und
Freizeit



GR. Karl OBERBICHLER

Werte Gemeindebürgerinnen
und Bürger!

Als Referent für Sport, Freizeit und Jugend geht es meinen Ausschussmitgliedern und mir nicht nur um den Erhalt, sondern auch um den weiteren Ausbau unserer Sportstätten, stellen doch unsere Anlagen und Vereinslokale die Basis für ein funktionierendes Vereinsleben dar. Alle Investitionen müssen jedoch auf den finanziellen Spielraum im Gemeindebudget abgestimmt sein.

Da unsere Sportstätten auch als Kommunikationszentren speziell von unseren Jugendlichen stark frequentiert bzw. in Anspruch genommen werden, sind fallweise Beschädigungen leider unvermeidlich. Dafür darf ich schon um Verständnis bitten. Wir werden jedoch versuchen, Möglichkeiten zu finden, um die Sache in den Griff zu bekommen. Die Gemeindeverwaltung bemüht sich ohnedies permanent, unsere Sport- und Freizeiteinrichtungen für uns alle in Schuß zu halten.

Wir wollen auch die Jugendförderung auf eine breitere Basis stellen und somit den Sektionen und Vereinen zusätzliche Unterstützung geben.

Ihr

Vorankündigung

So wie im vergangenen Sommer wird die Sektion Eishockey am

25. Juli 1998

ein Inline-Hockey-Turnier

veranstalten. Da Rollerbladen bzw. Inline-Hockey derzeit eine der attraktivsten Trendsportarten darstellt, wollen wir versuchen, dies auch in die »Sportgemeinde« Nußdorf-Debant zu bringen und die heimische Bevölkerung dafür Feuer und Flamme werden zu lassen.



Die siegreiche Mannschaft Nußdorf-Debant 1 bei den Bezirksrundenwettkämpfen Luftgewehr:
v.l.n.r.: Winfried Jeller, Vinzenz Wallensteiner, Walter Angermann und Helmut Wallensteiner

Das Standesamt registriert



Geburts- tage:

Es vollendeten das 70. Lebensjahr:

Elisabeth GÖRITZER,
Untere Aguntstraße 14, am 19. Februar
Maria UNTERWAINIG,
Obere Aguntstraße 21, am 23. Februar
Erna ACHHORNER,
Prof. Miltner-Straße 2, am 1. März
Mathilde OBERBICHLER,
Pestalozzistraße 19, am 10. März
Johanna UNTERLUGGAUER,
Kirchangerweg 2, am 5. April
Michael MÜHLMANN,
Obere Aguntstraße 15, am 8. Mai
Emma WALDNER,
Gaimbergstraße 22, am 26. Juni

Es vollendeten das 75. Lebensjahr:

Paula ZOBERNIG,
Alt-Debant 11, am 9. Jänner
Mathilde ORTNER,
Franz Mayr-Straße 15, am 27. Jänner
Josef KOLLNIG,
Obenußdorf 49, am 26. Februar
Franz BONECHER,
Kirchangerweg 7, am 8. März
Maria MITTERDORFER,
Alt-Debant 21, am 13. März
Herta MARSCHALL,
Obere Aguntstraße 41, am 11. April
Josefine SIEBER,
Toni Egger-Straße 21, am 21. April
Ida HATZ,
Alt-Debant 17, am 30. Mai
Anna NIEDERKLAPFER,
Prof. Miltner-Straße 8, am 30. Mai
Maria SPRENGER,
Nußdorf 14, am 1. Juni
Elfrieda GROGER,
Alt-Debant 47, am 19. Juni

Es vollendeten das 80. Lebensjahr:

Charlotte MILZ,
Toni Egger-Straße 36, am 20. Mai
Katharina ZLÖBL,
Kirchangerweg 4, am 26. Mai

Es vollendeten das 85. Lebensjahr:

Ludwig WURM,
Weidachweg 14, am 25. Jänner
Elisabeth BAUERNFEIND,
Untere Aguntstraße 2, am 12. Februar
Maria LUGGER,
Dolomitenstraße 3, am 25. März
Elisabeth ÜBERBACHER,
Untere Aguntstraße 38, am 30. März
Hermann SENFTER,
Toni Egger-Straße 14, am 3. April

WIR GRATULIEREN HERZLICH

WIR GRATULIEREN HERZLICH



Geboren wurden:

Jaqueline Lisa Marie, Tochter des Jo-
hannes und der Carmen RIEDIGER, Dor-
nachstraße 34

Alina, Tochter der Verena SINN, Toni
Egger-Straße 28a,

Bernhard Robert Hugo, Sohn des
Mag. Robert IDL und der Mag. Susanna
IDL-GÖTSCH, St. Helena-Straße 4

Telat Can, Sohn des Aydin und der Fa-
tos KARADENIZ, Toni Egger-Straße 24

Monika Magdalena, Tochter des
Franz und der Marzena GATTERER, Un-
tere Aguntstraße 4a

Lisa, Tochter der Helga UNTERRAINER,
Dornachstraße 20

Sabrina Victoria, Tochter der Birgit
CEKLAN, Mühlanger 1b

Alexander, Sohn des Bernhard und der
Helene ZEINER, Obenußdorf 32

Julia Maria, Tochter des Edwin und
der Mag. Michaela AUSSERLECHNER,
Obere Aguntstraße 10

Gabriela Bettina, Tochter des Bern-
hard und der Sylvia VÖGL, Dolomiten-
siedlung 30

Julia Anna, Tochter des Dietmar und
der Doris PRANTL, Mühlanger 10

Anna Elisa, Tochter der Birgit STOT-
TER, Nußdorf 20

Kai Remi Hermann, Sohn der Ingrid
DE BLOCK und des Johannes ADUNKA,
Nußdorf 13

Simone, Tochter des Martin und der
Sandra KOLLNIG, Dolomiten-siedlung 27

Lisa, Tochter des Marcus und der Maria
Theresia GRADNIG, Hochstadelweg 17

Katharina Maria, Tochter der Ing.
Doris LACKNER, Dolomitenstraße 1

Alexandra, Tochter der Erika ZEINER,
Lienzerstraße 6

Chiara Christina, Tochter der Chri-
stine RAINER, Mitterweg 9

Melanie Elisabeth Aloisia, Tochter
des Baldur Penzenstadler und der Kor-
nelia Fiechtner, Am Sonnenhang 7

Anna-Lena Gertraud, Tochter des
Franz EBNER und der Sabine EBNER-
WEBHOFER, Weidachweg 3

Anja Maria, Tochter der Sonja ROB-
NIG, Hochstadelweg 17

Geheiratet haben:



Michael GAMPER, Pestalozzistraße 21
und **Kerstin MOSSER**, Oberdrauburg

Robert STOTTER, Obenußdorf 28
und **Isabell WENZL**, Irschen

Alfred KRETSCHMANN, Alt-Debant 4
u. **Melanie MANEGOLD**, Laserzweg 16

Peter Paul IDL, Gaimberg und **The-
resia LERCHBAUMER**, Mitterweg 1

† Gestorben sind:

Werner HECTOR (77 Jahre),
Weidachweg 5 a

Ernst IDL (67 Jahre),
Glocknerstraße 7

Hubert SPRENGER (75 Jahre),
Nußdorf 14

Adolf WINKLER (57 Jahre),
Pestalozzistraße 25

Josef KELLNER (90 Jahre), Nußdorf 23

Maria GASSER (89 Jahre),
Alt-Debant 16

Paula HERMANN (70 Jahre),
Pestalozzistraße 9

Michael GUGGENBERGER (86 Jahre),
Nußdorf 27

Maria WALLENSTEINER (81 Jahre),
Nußdorf 22

Franziska OBERFORCHER (88 Jahre),
Nußdorf 40

Helga PUCHER (52 Jahre), Mitterweg 9

Franz WEBHOFER (63 Jahre),
Gaimbergstraße 4

Margot WASTL (45 Jahre),
Dolomiten-siedlung 10

Ernst WALLENSTEINER (67 Jahre),
Obere Aguntstraße 17



**SOS-Kinderdorf trauert um
ehemaligen Kinderdorfleiter**
Völlig unerwartet kam im März
d.J. die Nachricht, dass Father Ja-
mes G. Dodge, ehemaliger Leiter
des SOS-Kinderdorfes Debant,
im 83. Lebensjahr verstorben ist.
»Jimmy«, wie er von allen ge-
nannt wurde, war gebürtiger
Amerikaner und katholischer
Priester. Bei einem Europabesuch
lernte er Hermann Gemeiner und
dessen Idee kennen und stellte

sich bedingungslos in den Dienst des SOS-Kinderdorfes. Sein vielseitiger
Einsatz führte ihn über die Philippinen schließlich ins Kinderdorf
Debant, dessen Leiter er von 1969 bis 1980 war.

Wer das Glück hatte »Jimmy« zu kennen, war begeistert von seiner op-
timistischen Lebenseinstellung und seiner bescheidenen Lebensweise.
Für ihn stand das Kind im Mittelpunkt. Er setzte sich immer voll und
ganz für die Rechte der Kinder und Jugendlichen sowie für die Idee des
SOS-Kinderdorfes ein.

»Jimmy« wird allen in guter Erinnerung bleiben, vor allem, was den Re-
spekt und die Achtung vor den Kindern und Jugendlichen betrifft.

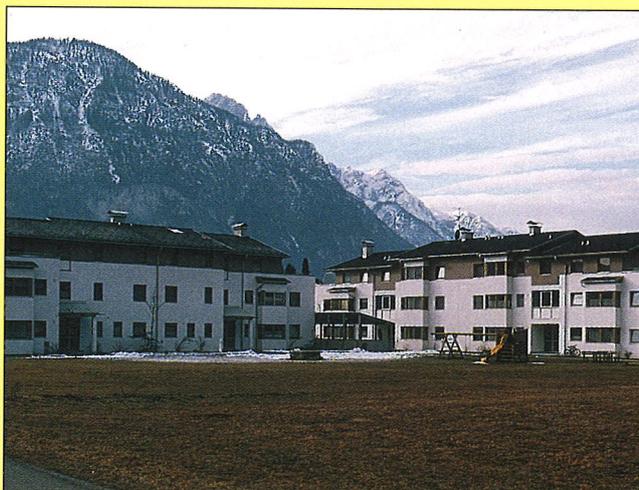
LEBENSWERTE WOHNEN in Nußdorf-Debant

Die GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES (GHS) als **guter Partner unserer Marktgemeinde** baute in den letzten 35 Jahren insgesamt 228 Eigentums- bzw. Mietwohnungen in Nußdorf-Debant.

Zur Zeit werden **8 EIGENTUMSWOHNUNGEN** mit gleich vielen Tiefgaragenplätzen auf dem sogenannten Ederfeld in Debant gebaut und im Sommer nächsten Jahres fertiggestellt.

Baugrund für drei weitere Mehrfamilienwohnhäuser mit insgesamt 36 EIGENTUMSWOHNUNGEN sind in GHS-Besitz und werden entsprechend dem Wohnbedarf in den nächsten 10 Jahren für Gemeindebürger errichtet.

Auf dem sogenannten Wirtsgrund östlich des INTERSPAR in Debant entstehen derzeit zwei Mehrfamilienwohnhäuser mit **36 MIETWOHNUNGEN** und gleich vielen Tiefgaragenplätzen, deren Fertigstellung im Herbst 1999 erfolgen wird. Auch hier wurde Baugrund für vier weitere Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 63 MIETWOHNUNGEN durch die GHS bereits angekauft, sodaß entsprechend dem Wohnbedarf in den nächsten 10 Jahren weitere MIETWOHNUNGEN ausschließlich für Gemeindebürger errichtet werden können.



Schmucke Mehrfamilienwohnhäuser wurden in den letzten Jahren durch die GHS in unserer Marktgemeinde errichtet.



GHS

**GEMEINNÜTZIGE
HAUPTGENOSSENSCHAFT
DES SIEDLERBUNDES
Reg. Gen. m.b.H.**

A-6020 Innsbruck • Innrain 95 • Telefon (0512) 52 0 61 • Fax (0512) 52 0 61 -39

Unsere Jubiläumsgeschenke für Sie!

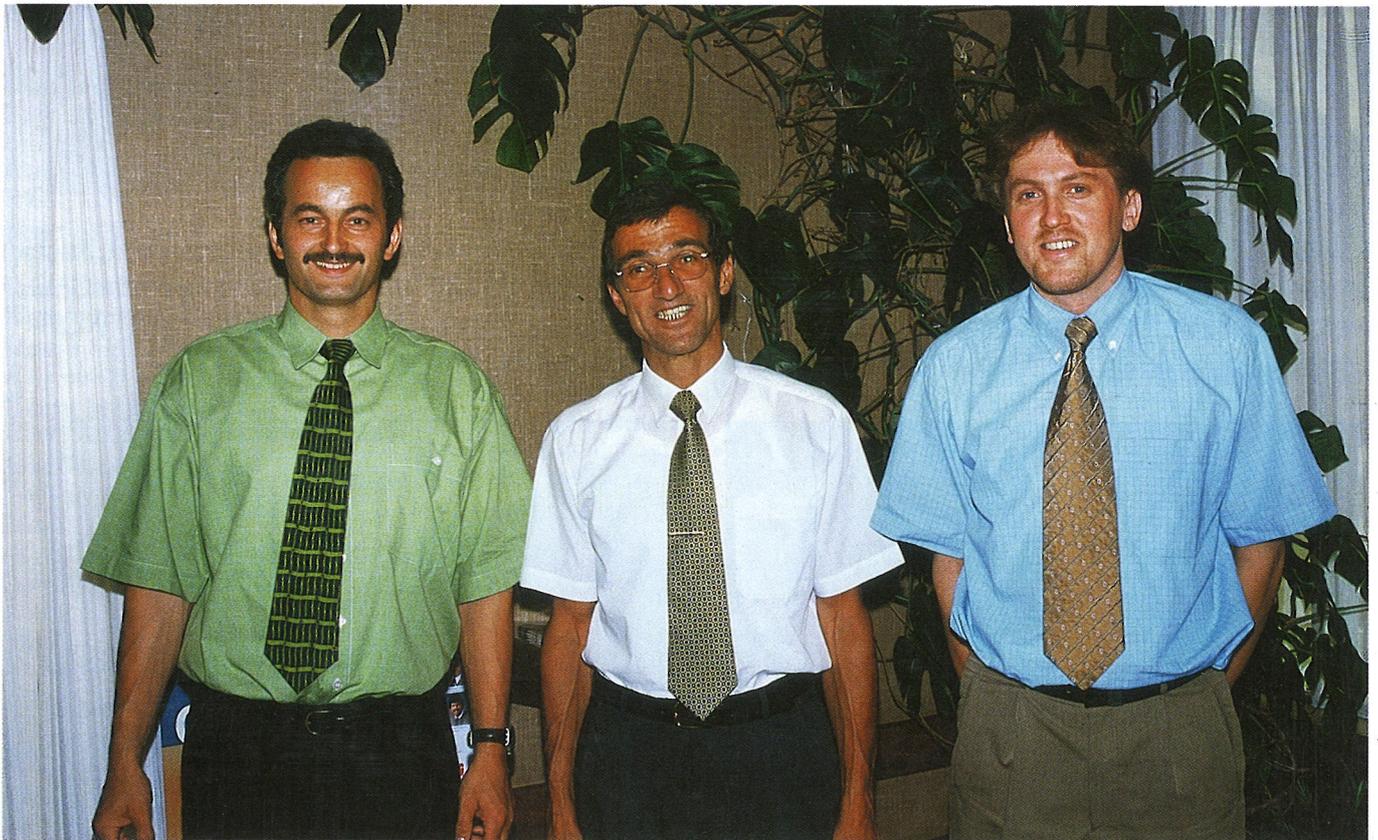
120 Jahre
Lienzer Sparkasse



120 Millionen
zu Superkonditionen
für ALLE


Jubiläumssparbuch
10 %
Zinsbonus


Jubiläumskredit
10 %
Zinszuschuß



Das neue Team der Sparkasse in Nußdorf-Debant:
Johann Bernsteiner, ZA-Leiter Josef Peer und Dieter Pölt



Informieren Sie sich über unsere Jubiläumsprodukte

Sparkasse in Nußdorf-Debant